RÖMERLAND CARNUNTUM JUGEND

Jahresbericht 2019

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

BURGENLAND

UMWELTFONDS
Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung
der Region rund um den Flughafen Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort LR[in] Ulrike Königsberger-Ludwig	Seite 01
Vorwort Ing. Hans Rupp und Ing.[in] Gabriele J. Preisinger, MA,BEd.	Seite 02
Unser Jugendteam unterwegs im Römerland Carnuntum	Seite 03
Das war das Jahr 2019 aus unserer Sicht...	Seite 04-05
Organigramm Jugend im Römerland Carnuntum	Seite 06
Leitbild - Modell Römerland Carnuntum	Seite 07
Sicherung Kontinuität und Qualität	Seite 08
Mobile Jugendarbeit	Seite 09
Mobile Jugendarbeit Bruck an der Leitha und Bruckneudorf	Seite 10-13
Mobile Jugendarbeit Hainburg an der Donau	Seite 14-17
Mobile Jugendarbeit Schwechat	Seite 18-21
Mobile Jugendarbeit Regionale Projekte	Seite 22-23
Niederschwellige Beratung in Bruck an der Leitha und Bruckneudorf	Seite 24-27
Begleitung von Gemeinden bei der Weiterentwicklung ihrer Jugendarbeit	Seite 28-29
Begleitung Enzersdorf an der Fischa	Seite 30-31
Begleitung Margarethen am Moos	Seite 32-33
Begleitung Mannersdorf am Leithagebirge	Seite 34-35
Begleitung Lanzendorf	Seite 36-37
Begleitung Ebergassing	Seite 38-39
Regionale Vernetzung und Veranstaltungen	Seite 40
Jugend- und Berufsinformationsmesse	Seite 41
Jugendvereine und Jugendgemeinderäte	Seite 42-43
Vernetzung und Veranstaltungen	Seite 44-45
Mama & mia	Seite 46-47
Regionale Aktionen	Seite 48-49
Was 2019 sonst noch los war...	Seite 50-51
Kontaktdaten	Seite 52
Impressum	Seite 53

LR[in] Ulrike Königsberger-Ludwig

Junge Menschen brauchen in bestimmten Situationen viel Aufmerksamkeit und auch Unterstützung, zumal manche Themen, mit denen Kinder und Jugendliche heutzutage im Zeitalter der Digitalisierung konfrontiert sind, gewisse Herausforderungen an sie stellen.

Im Bestreben für Kinder und Jugendliche schlichtweg da zu sein, um sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu begleiten, setzt das Land Niederösterreich vor allem auf unterschiedliche, individuell abgestimmte Unterstützungsangebote.

Hinter dieser professionellen Hilfe steckt vor allem viel Kompetenz, die wir gemeinsam mit den Fachkräften der privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen weiter stärken wollen. Niederschwellige Anlaufstellen, ein offenes Ohr, Parteilichkeit für die Jugendlichen, ein Kommunizieren auf Augenhöhe und Verschwiegenheit tragen zudem bei, die Lebenssituationen nachhaltig zu verbessern und eine gesunde Entwicklung sicherzustellen.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt anschaulich, wie diese Säulen einer modernen, flexiblen Jugendarbeit im Römerland Carnuntum gelebt werden und bei Sorgen und Krisen entsprechend geholfen wird.

Ich darf mich deshalb bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das großartige Engagement recht herzlich bedanken und für die künftigen Aufgaben viel Erfolg und alles Gute wünschen.

Ulrike Königsberger-Ludwig
NÖ Landesrätin für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung

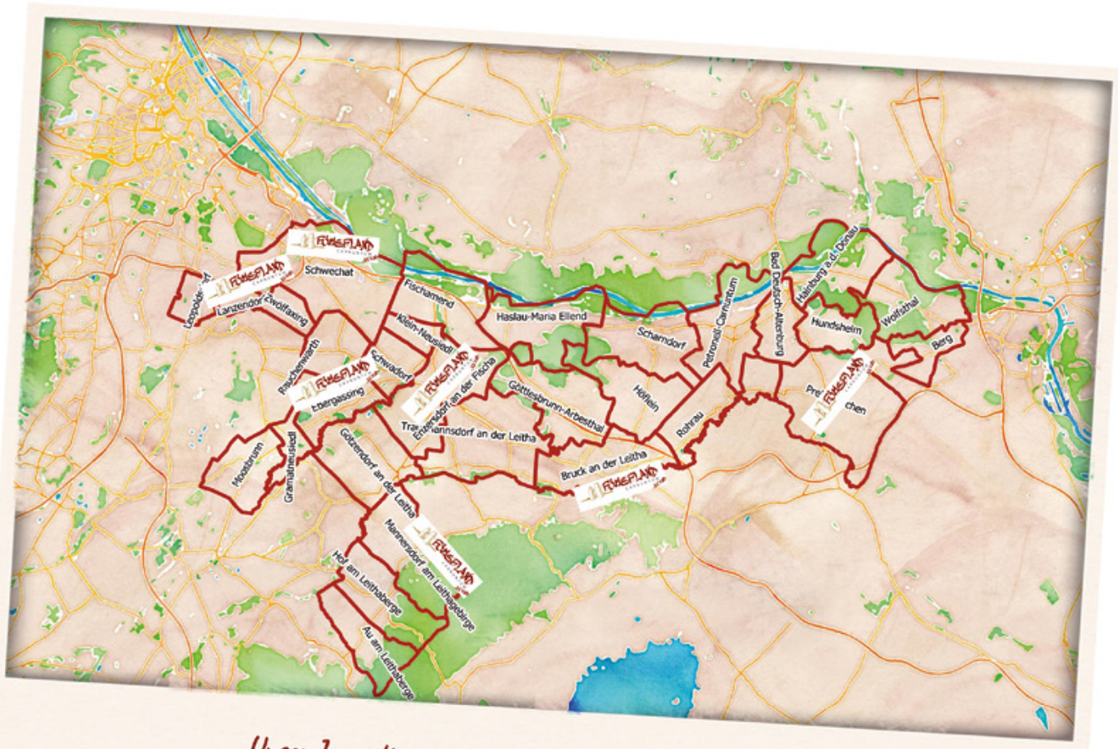
Niemand von uns war auf Corona vorbereitet. Niemand von uns weiß, wie lange diese besondere Situation andauern wird. Niemand von uns weiß, wie es „danach“ sein wird. Nur eines scheint klar: So wie es vor Corona war wird es nie wieder sein. Bei uns nicht. In Europa nicht. Weltweit nicht.
Neben sehr, sehr vielen offenen Fragen, neben (Existenz-)Angst und Unsicherheit orte ich in diesen Tagen eine unglaubliche Offen heit, unser Leben grundlegend zu hinterfragen, uns zu fragen wie wir künftig leben wollen. Corona verschiebt nicht nur Termine, es verschiebt auch unsere Prioritäten. Und es verändert unser Arbeiten. Als EIN Beispiel, wie schnell, kompetent und engagiert unser Team in der Lage ist, in der Krise zu agieren, möchte ich den Jugendbereich erwähnen: Wie hier kommuniziert und informiert wird, wie NOT-wendige Angebote für Jugendliche praktisch über Nacht realisiert wurden, wie engagiert und professionell auf Online-Formate umgestellt wurde, das zeigt jenen Geist, den wir jetzt alle mehr denn je brauchen. Ich bin schon ein wenig stolz auf unsere landesweit einzigartige Jugendarbeit. Ich bin ganz sicher, dass auch unsere Regionalentwicklung durch die derzeitigen Herausforderungen gestärkt in die neue Zeit gehen wird! Eine „NEUE STÄRKE“ – das wünsche ich uns und euch allen! Und natürlich: G´sundheit!

Ing.in Gabriele J. Preisinger, MA, BEd.

Grundlegende Zielsetzung des Regionalentwicklungsvereins im Bereich Jugend ist es, Kinder und Jugendliche in all ihren vielfältigen Lebenswelten ganzheitlich wahrzunehmen, adäquat anhand ihrer Interessen und Bedürfnisse zu begleiten und Rahmenbedingungen und Strukturen zu schaffen, die sie in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und selbst-bewussten Menschen bestmöglich zu unterstützen.

Als Regionalentwicklungsverein ist es uns besonders wichtig, hierzu die bestmöglichen Voraussetzungen für eine ausge-zeichnete Jugendarbeit schaffen. Der hier vorliegende Jahres-bereichtericht 2019 ist Beleg für das enorme Engagement, dass an den Tag gelegt wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Jugendteam Römerland Carnuntum, sowie bei allen Gemeinden und Fördergebern für die Unterstützung und das Engagement bedanken. Eine gelingende Arbeit im Bereich Jugendarbeit wäre ohne Sie alle nicht möglich.



Unser Jugendteam unterwegs im Römerland Carnuntum

Alexander Toifl-Tusch

“Liebe Freunde des Römerland Carnuntum,
mein Name ist Alexander Toifl-Tusch und ich war in der Gemeinderatsperiode 2015-2020 als Jugendgemeinderat in der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa tätig. Das Römerland Carnuntum ist seit Jahren ein engagierter und zuverlässiger Partner unserer Gemeinde im Bereich Jugend. Mit Hilfe des Jugendteams, war es uns möglich mehrere Gruppen in beide Jugendzentren zu etablieren und eine lebhafte, sowie konstruktive Jugendarbeit aufzubauen. Besonders das Jahr 2019 war sehr herausfordernd, aber dank unserer Betreuerin, Sandra Murr, konnten wir auch dieses hervorragend meistern.”
(Jugendgemeinderat Enzerdorf an der Fischa)

Team Jugend im Römerland Carnuntum

Das war 2019 aus unserer Sicht...

- Das Land Burgenland und die Gemeinde Bruckneudorf beteiligen sich sowohl ideologisch als auch finanziell an der Jugendarbeit in Bruck/Leitha. Diese Maßnahme, erleichterte unsere Arbeit wesentlich. Zum einen besteht für die Jugendlichen keine Grenze zwischen den Bundesländern und sie halten sich hier und dort auf. Zum anderen kann durch die Beteiligung an der Finanzierung das Angebot in Bruck / Leitha erweitert werden.
- Der Start der Jugendarbeit in Hainburg (Finanzierung über Leaderprojekt) verlief äußerst positiv! Die Stadtgemeinde Hainburg und die örtliche Schule sprachen sich klar für die Weiterführung der Jugendarbeit aus.
- Die Mobile Jugendarbeit in Schwechat soll ausgebaut werden und die Zusammenarbeit mit den Schulen forciert werden.

Mobile Jugendarbeit und Niederschwellige Beratung sind der Grundstein unserer regionalen Jugendarbeit – zusätzlich bieten wir im Bereich Jugend aber auch noch die Begleitung der Gemeinden (für kleinere Anliegen, zur Unterstützung der Jugendgemeinderäte,…) und div. Projekte und Vernetzungstreffen an denen alle Personen, Vereine, Gemeinden und Organisationen der Region teilnehmen können, egal ob „ihre“ Gemeinde von den Jugendbetreuer_innen betreut wird.

- Die Jugend- und Berufsinformationsmesse ist in diesem Bereich sicherlich eines der größten Projekte. Unsere Messe wird jährlich erweitert – so gab es 2019 erstmals das Angebot die Messe auch am Samstag zu besuchen – aufgrund des Erfolges wird dies auch im kommenden Jahr angeboten.
  Nicht weniger wichtig sind aber die vielen kleinen Projekte und Aktionen, wie z. B.
- Vernetzung der Jugendvereine in der Region, anonymisierte Fallbesprechungen mit der Amtsärztin Dr. Elisabeth Schütz, usw.

All diese regionalen Angebote können wir aber nur deshalb auch weiterhin anbieten, weil es uns gelungen ist eine Finanzierung über den Fonds zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Region rund um den Flughafen Wien zu lukrieren. In diesem Zusammenhang möchten wir uns gleich bei den Verantwortlichen für die Unterstützung bedanken!

Kollegionale Leitung Jugend im Römerland Carnuntum

“Wir arbeiten gerne in unserer Region. Wir sehen unsere Arbeit als sinnvollen Teil eines größeren Ganzen – in unserem großartigen Jugendteam, im Regionalentwicklungsverein und in der Region Römerland Carnuntum als Gemeinschaft von vielen Menschen und Teil von Niederösterreich.

Die Jugendlichen unserer Region, ihre Förderung und Stärkung und die Hoffnung und das Vertrauen, das wir in sie setzen sind der Grund dafür, dass wir unsere Arbeit als sinnvoll erleben dürfen – Tag für Tag.

Wir wollen uns weiterentwickeln, dazulernen, als Organisation und als Menschen. Wir liefern gerne unseren Beitrag zur Entwicklung hier in der Region, aber auch auf Landesebene.

Der Focus dieser Bemühungen ist immer der einzelne Mensch, der - als Ganzes betrachtet, gefördert und gefordert – sein Potential zur Entfaltung bringt.

Wir danken den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit sowie das Vertrauen, dass sie in unsere Arbeit setzten! Natürlich bedanken wir uns auch bei allen Fördergebern und Sponsoren! Last but not least bedanken möchten wir uns bei unserem Team für die guten Zusammenarbeit und bei den Jugendlichen unserer Region.”

Organigramm

Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum

Au am Leithaberge, Bad Deutsch-Altenburg, Berg, Bruck an der Leitha, Ebergassing, Enzersdorf an der Fischa, Fischamend, Göttlesbrunn-Arbesthal, Götzendorf an der Leitha, Gramatneusiedl, Hainburg a.d. Donau, Hof am Leithaberge, Höflein, Hundsheim, Klein-Neusiedl, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Mannersdorf am Leithagebirge, Moosbrunn, Petronell-Carnuntum, Prellenkirchen, Rauchenwarth, Rohrau, Scharndorf, Schwadorf, Schwechat, Trautmannsdorf an der Leitha, Wolfsthal, Zwölfaxing, Flughafen Wien AG.

(Ordentliche Mitglieder der Generalversammlung)
Obmann: Ing. Hans Rupp
Geschäftsführung: Ing[in]. Gabriele Preisinger, MA, BEd.

- Verein Leader Aktionsgruppe Römerland Carnuntum
- Club of Römerland Carnuntum
- **Jugend im Römerland Carnuntum**
  Leitung: Gerti Taferner und Thomas Tatosa
- Haydnregion NÖ
- Auftragnehmer z.B. Rubin Carnuntum Winzer

MOBILE JUGENDARBEIT
- Bruck/Leitha
- Schwechat
- Hainburg

BERATUNG
- Bruck/Leitha

BEGLEITUNG IN GEMEINDEN
- Enzersdorf/Fischa Margarethen/Moos
- Mannersdorf am Lgb.
- Lanzendorf
- Ebergassing

REGIONALE VERNETZUNG UND PROJEKTE
- Jugend- und Berufsinformations-messe
- Jugendvereine Jugend-Gemeinderäte
- Vernetzung Veranstaltungen
- Mama & Mia
- Regionale Aktionen

RÖMERLAND CARNUNTUM JUGEND

Leitbild

In unserer Arbeit in den Gemeinden und in der Region richten wir uns nach dem

Römerland Carnuntum Modell

Jugendarbeit und Partizipation
Unsere Auffassung des Begriffes Partizipation richtet sich nach dem Stufenmodell nach Hart einerseits und beruht andererseits auf der Überzeugung, dass alle Menschen ihre Lebenswelten aktiv mitgestalten und somit als Experten derselben anzusehen sind (Thiersch).

Wir sprechen von Dialoggruppen, anstatt von Zielgruppen. Unsere Arbeit richtet sich an folgende Dialoggruppen: Jugendliche (12-23) und Erwachsene (23-xx)

Dialog auf Augenhöhe
Wir beziehen uns inhaltlich auf den Begriff des Anliegens nach Gerald Hüther und den risflecting Ansatz nach Gerald Koller.

Wir begegnen allen unseren DialogpartnerInnen respektvoll und auf Augenhöhe. Dabei nehmen wir die Rolle der Moderation ein.

Wir bemühen uns um einen entschleunigtes Setting, in dem alle Stimmen gehört werden können und Potentiale sich entfalten können. Die Maßnahmen ergeben sich in so einem Setting von allein. Gegebenenfalls bieten wir fachlich-inhaltliche Inputs und Interventionen an, die in den meisten Fällen dem 4 Augen-Prinzip folgen. Diese kooperative Haltung zieht sich durch alle Ebenen und Aktivitäten.

Organisationsstruktur
Folgende Gremien finden sich auf regionaler Ebene genauso wie in jeder Gemeinde, in der wir tätig sind. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt, damit stellen wir tragfähige Beziehungen, Qualität und Nachhaltigkeit her und sichern diese ab.

- Arbeit mit Jugendlichen
- Arbeit mit jungen Erwachsenen
- Treffen mit JugendgemeinderätIn bzw. BürgermeisterIn
- JAG (Jugendarbeitsgruppe bzw. Steuerungsgruppe) regional und kommunal
- Interne Qualitätsentwicklung

Wolfgang Juterschnig

"Jugendarbeit ist zu einer bemerkenswerten Querschnittsmaterie in der erfolgreichen Entwicklung der Region Römerland Carnuntum geworden. Die Anzahl der aktiven NÖ Jugend-Partnergemeinden ist hier besonders hoch und die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen stehen bei den Gemeinden und beim Regionalentwicklungsverein an wichtiger Stelle. Ich danke der verantwortungsvollen Leitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Zusammenarbeit im Sinne einer gelebten Partnerschaft mit der Jugend und damit großer Zukunftschancen für die gesamte Region." (NÖ Landesjugendreferent)

Sicherung Kontinuität und Qualität

Qualitätsenwicklung
Unsere vier Bereiche – mobile Jugendarbeit, niederschwellige Jugendberatung, Begleitung von Gemeinde, regionale Vernetzung und Projekte - bilden die Basis unseres Handelns und unserer Leistungsfähigkeit.
Diese Bereiche werden in der gewohnten Qualität erhalten und laufend entwickelt durch:

Fachteams
Die Standortteams in Bruck/Bruckneudorf, Hainburg und Schwechat, sowie das Team das die Gemeinden begeleitet, kommen monatlich zu Fachteamsitzungen zusammen. Wir organisieren Beratungs-Teamsitzungen zur Abarbeitung von Einzelfällen und Gruppenphänomenen.

Zusätzlich gibt es einmal im Monat ein Treffen des gesamten Teams. Hier geht es um die Koordination untereinander und regionale Themen und Projekte.

Jährlich, im Sommer, finden kurz hintereinander zwei Klausuren statt. Die jährlichen MitarbeiterInnengespräche finden auch meist um die Klausuren statt.

Weiterbildung
Jeder Standort und das Team der Gemeindebegleitung nutzt Supervision für Einzelfälle und Dynamiken vor Ort.

Intervision gibt es auf Standort und Regionsebene. Damit ist sichergestellt, daß das Wissen des gesamten Teams verfügbar gemacht werden kann. Die kollegiale Leitung nimmt regelmäßig Coaching in Anspruch. Unser Team nimmt an Weiterbildungen bei unterschiedlichen AnbieterInnen teil.

Jugendarbeitsgruppen (JAG)
Mit Betroffenen und Verantwortlichen finden zur Abstimmung zwischen Politik (Land, Region, Gemeinde), Römerland Carnuntum und anderen Bevölkerungsgruppen regelmäßige Treffen statt. Auf regionaler Ebene 2-3x/Jahr, und kommunaler Ebene 4-6x/Jahr. Aus dieser Konstruktion ergibt sich die Position von Römerland Carnuntum als Inputgeber und Drehscheibe zum Thema Jugend und Beteiligung in der Region.

"Das Römerland Carnuntum mit seiner niederschwelligen Beratungsstellen und der mobilen Jugendarbeit ist nun beinahe im gesamtem Bezirk vertreten. Es ist ein wertvoller und nicht mehr wegzudenkender Partner für die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha, welche mit der Erfüllung der behördlichen Kinder-und Jugendhilfe befasst ist. Besonders bei der Abklärung von Kindeswohlgefährdungen sind wir sehr auf die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit angewiesen, um das Beste für unsere Kinder und Jugendliche im Bezirk zu erreichen."
(Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha)

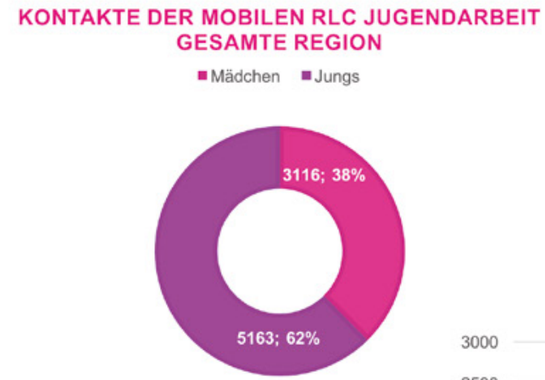
Elisabeth Riegler

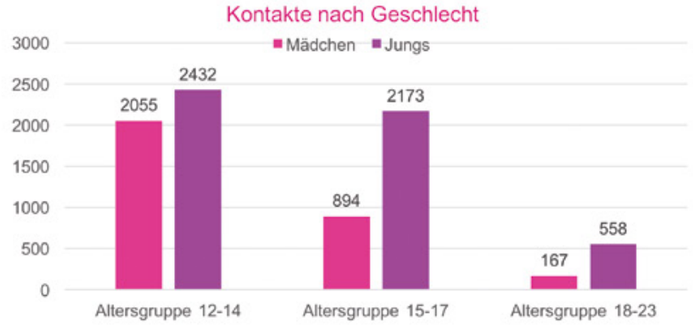
Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit ist ein kostenloses Unterstützungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 23 Jahren.

Der Schwerpunkt unserer Sozialen Arbeit liegt „draußen", also dort, wo Jugendliche hauptsächlich ihre Zeit verbringen. Wir nehmen mit den Jugendlichen Kontakt auf und bieten uns als Bezugspersonen an. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Beziehungsaufbau.

Wir unterstützen Jugendliche dabei, ihre jeweiligen Herausforderungen anzupacken und ihre Lebenssituation zu verbessern. Durch die Niederschwelligkeit unserer Arbeit (ohne Warten auf Termine oder Formulare) sind unsere Angebote sehr leicht zugänglich.





v.l.n.r
Christoph Ebner, BA
Katja Hickl, BA
Michaela Siebert, BA
Gottfried Schmaus
Emma - Therapiebegleithund

TEAM MOBILE JUGENDARBEIT BRUCK AN DER LEITHA UND BRUCKNEUDORF

Mobile Jugendarbeit Bruck an der Leitha (NÖ) und Bruckneudorf (Bgld.)

Während der Betriebszeiten wurden unterschiedlichste öffentliche Orte in Bruck an der Leitha und Bruckneudorf aufgesucht, um in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen. Dabei wurde auch auf neue Hotspots geachtet, die ebenso bei Streetwork-Runden aufgesucht und miteingebunden wurden. Durch den regelmäßigen Kontakt zu den Jugendlichen konnte eine Beziehungsbasis hergestellt werden, die es uns ermöglichte, verschiedene Projekte umzusetzen.

Die Anlaufstelle der Mobilen Jugendarbeit befindet sich in denselben Räumlichkeiten, die auch für die Niederschwellige Beratung zur Verfügung stehen.

Beratungsthemen

Zu den gängigen Beratungsthemen zählen Liebe und Beziehung, Probleme mit Erziehungsberechtigten, Freundschaften, Mobbing, Suchtmittel und Konsum, Nutzung des öffentlichen Raums, Schule, Job und Lehre, selbstverletzendes Verhalten, innerfamiliäre als auch Gewalt im öffentlichen Raum sowie die psychische Verfassung und die damit verbundene Weiterleitung an Fachstellen.

Projekte

Kreativitätenschmiede
Anfang des Jahres wurde die Kreativitätenschmiede in der Anlaufstelle umgesetzt. Dabei wurden String Art Bilder, Flower Sticks und Alkohol-Tinten-Bilder gebastelt. Das Projekt sollte die Kreativität der Jugendlichen spielerisch fördern und die Freude an handwerklichen Tätigkeiten wecken.

Ready for Red
Wir beschäftigten uns mit der interaktiven Lernplattform zu Menstruation und Zyklus. Die Jugendlichen konnten sich mit dem Thema auseinandersetzen und uns dabei Fragen stellen. Zusätzlich wurden Materialen wie Hygieneartikel und Verhütungsmittel als Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt.

Alpakahof Besichtigung
Im April 2019 besuchten wir mit den Jugendlichen einen Alpakahof in Bruckneudorf. Dort wurden uns wissenswerte Informationen über die Tiere und deren Haltung vermittelt. Die Jugendlichen durften die Alpakas streicheln und Fotos mit ihnen machen.

Escape the Room - Ausflug
Im Mai 2019 besuchten wir gemeinsam mit den Jugendlichen einen Escape Room in Wien. Dabei konnten die TeilnehmerInnen ihre Lösungskompetenzen spielerisch austesten. Ebenso konnte der Zusammenhalt der Gruppe durch die gemeinsame Aktivität gestärkt werden.

Darts – Turnier
Im September 2019 wurde in der Anlaufstelle ein Darts – Turnier mit den Jugendlichen veranstaltet. Für den ersten Platz gab es einen Preis in Form von neuen Dartspfeilen.

Hallooween Party & Schminkworkshop
Zu Halloween veranstalteten wir eine Halloweenparty, bei der ein Schminkworkshop sowie gesunde Snacks zur Stärkung der Jugendlichen angeboten wurden. Als Vorbereitung wurden mit den Jugendlichen Kürbisse geschnitzt, um für die nötige Dekoration zu sorgen.

Weihnachtsfeier
Als Jahresabschluss veranstalteten wir in der Anlaufstelle eine Weihnachtsfeier. Vorab wurden Kekse gebacken und alkoholfreier Punsch zubereitet.

Food & Fun (Jahresprojekt)
Das Projekt „Food & Fun“ hatte das Ziel, Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung und Sport an die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen der Jugendarbeit in Bruck an der Leitha zu vermitteln. Die Umsetzung fand partizipativ durch den Einsatz von spielerischen Aktionen sowie diversen Gesprächen statt und sollte zu einem nachhaltigen Verständnis bei der Zielgruppe führen. So konnte regelmäßig ein Schwerpunkt des Monatsprogramms auf Gesunde Ernährung gelegt werden. Dabei wurde mehrmals gemeinsam gekocht, und andere Aktionen, wie Picknicke und Teamaktivitäten durchgeführt.

Zusätzlich wurden auch noch weitere Projekte umgesetzt, an denen auch Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden teilnehmen konnten.

Entwicklung

Seit Jänner 2019 konnten wir die Mobile Jugendarbeit auch in die benachbarte Gemeinde Bruckneudorf ausweiten. Diese Maßnahme, die seitens der Politik genehmigt wurde, erleichterte unsere Arbeit wesentlich. Da sich einige unserer Jugendlichen auch häufig an Plätzen aufhalten, die eigentlich schon in Bruckneudorf – und somit im Burgenland – liegen, können wir nun auch diese aufsuchen und mit ihnen in Kontakt treten. Auch die Schutzzone, die bereits seit dem Jahr 2018 am Brucker Hauptplatz gilt, besteht immer noch weiter. Wir konnten beobachten, dass sich kaum mehr Jugendliche am Hauptplatz aufhalten, dafür jedoch vermehrt an anderen Orten anzutreffen sind. Zusätzlich wurden zwei neue MitarbeiterInnen angestellt, die das Team in Bruck / Leitha ergänzen.

Ebenfalls gab es im Jahr 2019 eine Änderung der Öffnungszeiten: Dienstag von 15 – 18 Uhr und Mittwoch und Freitag von 15 – 19 Uhr.

Mobile Jugendarbeit Hainburg

Seit Jänner 2019 sind wir - JugendsozialarbeiterInnen Gottfried Schmaus (Grisu) und Julia Preis -in Hainburg an der Donau tätig.

Die Anfangs- beziehungsweise Einstiegsphase ist im Jänner und Februar 2019 von statten gegangen. Es wurde damit begonnen, sich einen Überblick der Gegebenheiten in Hainburg zu verschaffen. Das passierte anhand einer Sozialraumanalyse, die auf regelmäßigen Feld-begehungen passiert. Ziel war es, die Hotspots kennenzulernen und mit sämtliche MulitplikatorInnen in Kontakt zu treten. Ab April 2019 wurde mit der direkten Jugendarbeit begonnen, wir sind also in die Offensive gegangen und haben mit dem Beziehungsaufbau mit den Jugendlichen vor Ort begonnen.

Kooperation mit der Stadtgemeinde

Der regelmäßige Austausch mit den Vertreter*innen der Stadtgemeinde Hainburg passiert nicht nur in den “Jugend-AG-Treffen”. Ewald Bergmann, Stadtamtsdirektor, ist unsere erste Ansprechperson bei allen Fragen und Wünschen. Neben Herrn Bergmann, besteht ebenfalls Kontakt zu Bürgermeister Schmidt und Vizebürgermeisterin Zeisel. Es macht kaum einen Unter-schied ob persönlich kommuniziert wird oder per E-Mail, der Austausch ist stets zielführend und produktiv.

Ebenfalls besteht eine regelmäßige Kooperation mit Frau Direktorin Schön und ihrer Schule, der NMS Hainburg an der Donau. Auch ihre Türen stehen uns SozialarbeiterInnen offen. Darüber hinaus besteht ebenfalls eine Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Hainburg an der Donau, unter der Leitung von Frau Fallmann.

Social Media

Neben der analogen Arbeiten direkt mit den Jugendlichen, werden von uns weitere Wege der Beziehungsarbeit gepflegt. So bespielen wir sämtliche Social Media Kanäle um mit den Jugendlichen und Multiplikator*innen in Kontakt zu treten und zu bleiben. Auch die Digitale Jugendarbeit begleitet uns in unserer Arbeit.

Dienstgestaltung

Ein Standarddienst ist in zwei Teilen aufgebaut. Der erste Teil ist der Betrieb in der Anlaufstelle und der zweite Teil wird direkt auf der Straße, also mit Streetwork, verbracht.

Projekte und Aktionen

- Schulbesuche
- Picknick an der Donau
- Besuch des Jugendzentrums Bruck an der Leitha
- Gestaltung des Jugendraumes - vom Einkauf über den Aufbau bis zur Eröffnung wurde alles in Kooperation mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt
- Lasertag
- Freibadbesuche
- Turniere am Funcourt
- Übernachtungsausflug im Winter und Sommer
- Kinobesuche
- Gründung einer Kerngruppe

Jugendraum

Wie erkenntlich geworden ist, ist der Fokus in der Projektgestaltung in den letzten Monaten auf der Gestaltung des Jugendraums gelegen. Der Jugendraum (JURA) befindet sich im alten Sitzungssaal der Stadtgemeinde Hainburg.

Uns war es von Beginn an bei der Arbeit am JURA wichtig, dass die Partizipation der Jugendlichen gegeben ist. Schlussendlich ist es ein Raum geworden, mit dem sie sich identifizieren und wohlfühlen können. Der Jugendraum fungiert als Anlaufstelle und ist eine beliebte Schlechtwetter - Alternative.

Kerngruppe

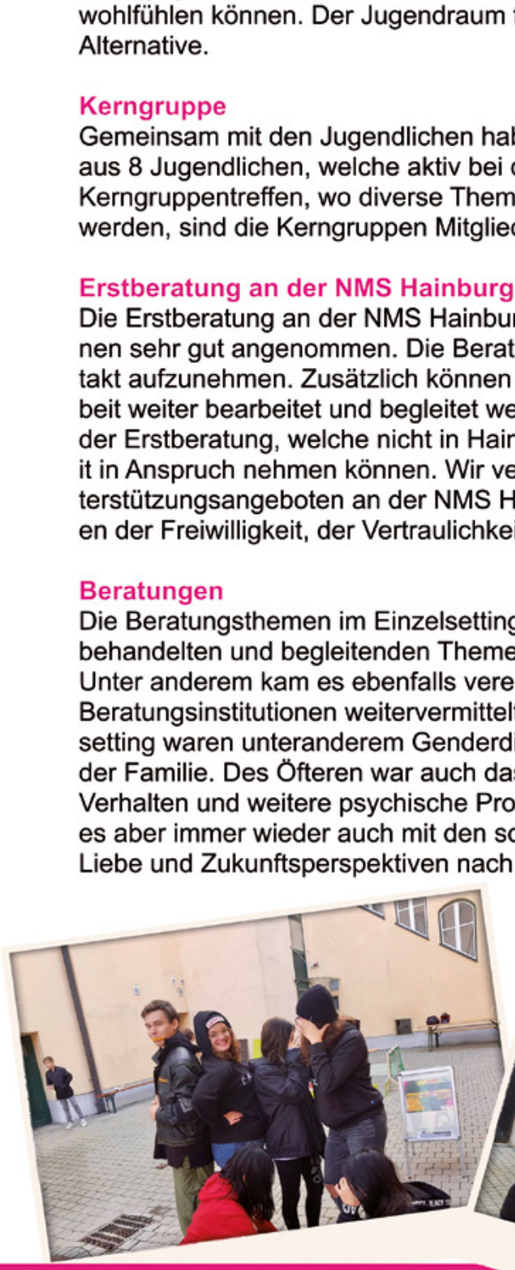
Gemeinsam mit den Jugendlichen haben wir eine Kerngruppe gebildet. Die Kerngruppe besteht aus 8 Jugendlichen, welche aktiv bei der Gestaltung vor Ort mitwirken. Neben einem monatlichen Kerngruppentreffen, wo diverse Themen besprochen und gemeinsame Entscheidungen getroffen werden, sind die Kerngruppen Mitglieder die ersten Ansprechpersonen für uns.

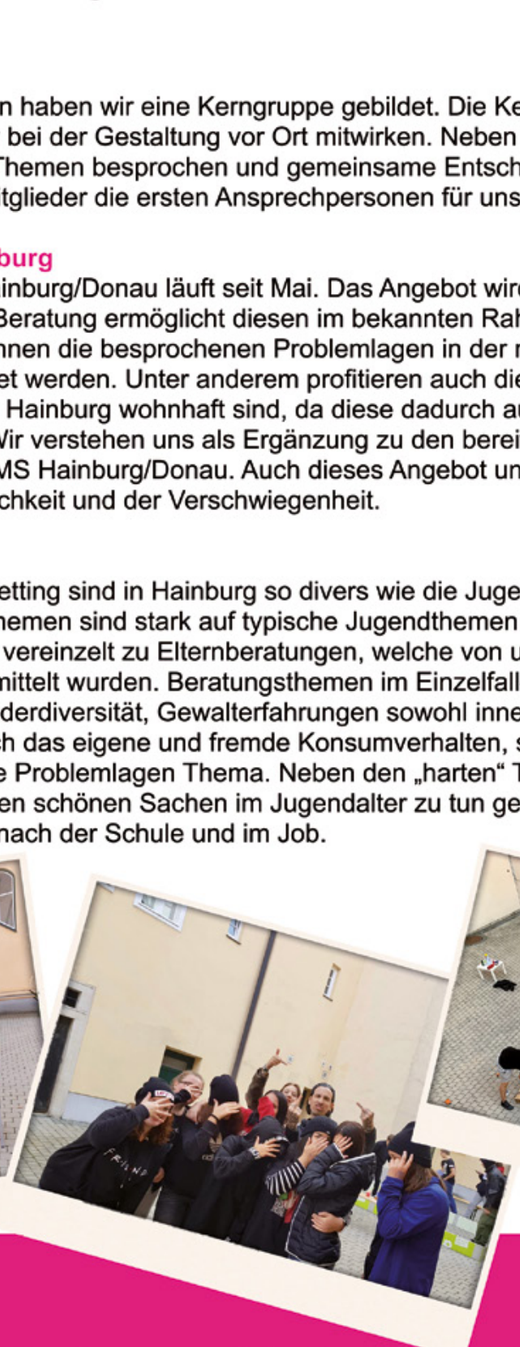
Erstberatung an der NMS Hainburg

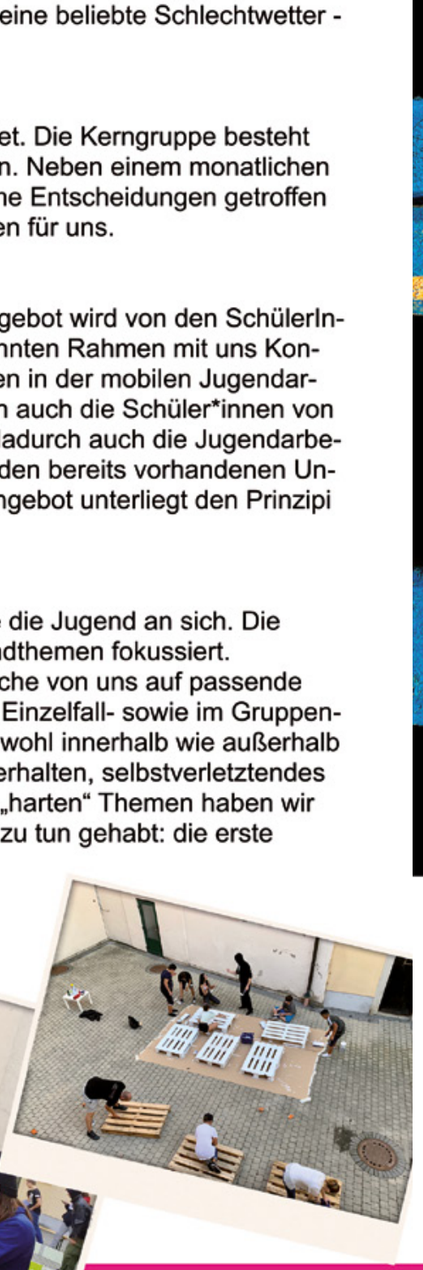
Die Erstberatung an der NMS Hainburg/Donau läuft seit Mai. Das Angebot wird von den SchülerInnen sehr gut angenommen. Die Beratung ermöglicht diesen im bekannten Rahmen mit uns Kontakt aufzunehmen. Zusätzlich können die besprochenen Problemlagen in der mobilen Jugendarbeit weiter bearbeitet und begleitet werden. Unter anderem profitieren auch die Schüler*innen von der Erstberatung, welche nicht in Hainburg wohnhaft sind, da diese dadurch auch die Jugendarbeit in Anspruch nehmen können. Wir verstehen uns als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Unterstützungsangeboten an der NMS Hainburg/Donau. Auch dieses Angebot unterliegt den Prinzipi en der Freiwilligkeit, der Vertraulichkeit und der Verschwiegenheit.

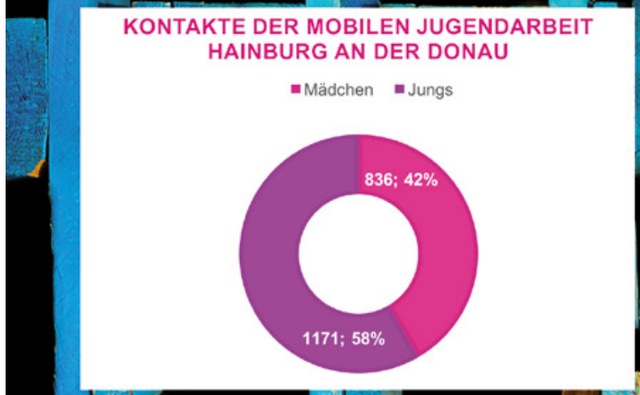
Beratungen

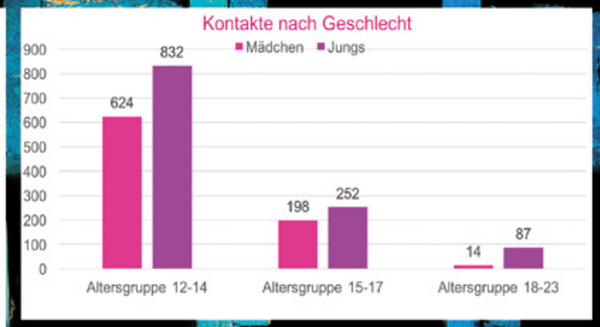
Die Beratungsthemen im Einzelsetting sind in Hainburg so divers wie die Jugend an sich. Die behandelten und begleitenden Themen sind stark auf typische Jugendthemen fokussiert.
Unter anderem kam es ebenfalls vereinzelt zu Elternberatungen, welche von uns auf passende Beratungsinstitutionen weitervermittelt wurden. Beratungsthemen im Einzelfall- sowie im Gruppensetting waren unteranderem Genderdiversität, Gewalterfahrungen sowohl innerhalb wie außerhalb der Familie. Des Öfteren war auch das eigene und fremde Konsumverhalten, selbstverletztendes Verhalten und weitere psychische Problemlagen Thema. Neben den „harten“ Themen haben wir es aber immer wieder auch mit den schönen Sachen im Jugendalter zu tun gehabt: die erste Liebe und Zukunftsperspektiven nach der Schule und im Job.

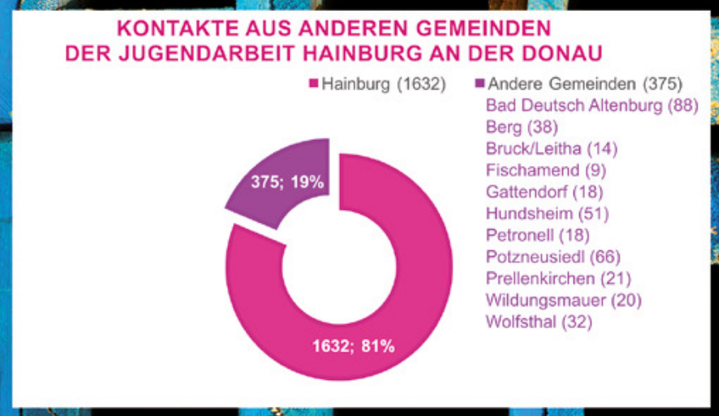


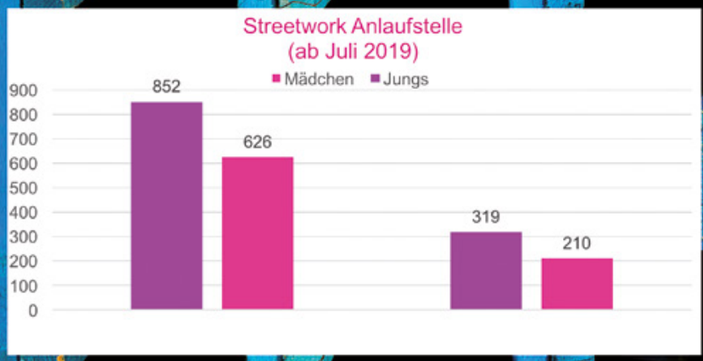












2.007 Zielgruppenkontakte
davon 69 Beratungen

*“Seit Mai 2019 werden kostenlose Erstberatungen für Jugendliche in der NMS Hainburg angeboten. Jeden Donnerstag können sich SchülerInnen in der 4. und 5. Schulstunde an einen Sozialarbeiter vor Ort wenden. Alle Probleme, welche die Jugendlichen belasten, können in einem vertraulichen Rahmen besprochen werden. Diese Anlaufstelle für unsere Schülerinnen und Schüler ist sehr wichtig, da sie ihre Probleme mit ausgebildeten und einfühlsamen Sozialarbeiter*Innen besprechen können und auch Hilfe bekommen. Die Jugendli chen nehmen das Angebot seit dem ersten Tag sehr zahlreich an.
Die Zusammenarbeit zwischen dem Team der mobilen Jugendarbeit und mir funktioniert bestens und ich möchte sie nicht missen. Ich freue mich sehr, so engagierte Personen zusätzlich hier an der NMS Hainburg zu haben, denn leider haben nicht alle Kinder die Möglichkeit zu Hause Anerkennung, Zeit für Gespräche und Hilfe zu bekommen.” (Leiterin der NMS Hainburg)*

Beratungsthemen

Freundschaft/Beziehungen
Diese Themen kommen in der Zeit der Adoleszenz besonders prägend zum Tragen kommen. So ist es nichts Unübliches, wenn von den jungen Menschen beispielsweise nach wenigen Tagen Bekanntschaft schon ein Gefühl von größter Liebe empfunden wird, welches dann auch allzu schnell in die gleiche Ansammlung von Schmerz umschlagen kann. Doch nicht nur in Hinblick auf „erotische“ Liebe kommt es zu Achterbahnfahrten. Auch auf der Eben der Freundschaften finden große Entwicklungen statt. So verändern und entfalten sich nicht nur die Charakterzüge einer Person, sondern auch deren Freund*innen, wodurch sich ein permanentes Anpassen und Ausloten an und von neuen Gegebenheiten ergibt. Diese anstrengende Angelegenheit kann einfacher bewältigt werden, wenn ein/e vertrauensvolle/r GesprächspartnerInnen vorhanden ist.

Konflikte/Auseinandersetzungen
In diesem Zug des sich-selbst-und-andere-Kennenlernens kommt es auch immer wieder zu zwischenmenschlichen Konflikten, welche besonders dann belastend sind, wenn sie mit Personen stattfinden, welche eigentlich als FreundInnen erachtet werden. Hierbei versuchen wir den Jugendlichen Strategien zur Konfliktbewältigung näherzubringen, um sie dazu zu ermächtigen solche Situationen selbstständig meistern zu können.

Ausbildung
Da die Jugendlichen ab der achten/neunten Schulstufe ihren weiteren anfänglichen Werdegang planen müssen ist auch dieses Thema stets im Gespräch. Die Anzahl an möglichen Wegen ist enorm und ein Gefühl dafür zu haben, welchen davon man selber einschlagen möchte, oft von vielen Außenfaktoren, wie etwa gesellschaftlichem Druck in eine bestimmte Richtung, überdeckt.

Selbstwert
Bei einem sehr großen Teil unserer Klientel ist ein Mangel an Selbstwert bemerkbar, welcher sich unter anderem in einem Defizit an Eigeninitiative, Zuversicht zur Möglichkeit der Selbstbestimmung, Entwickeln von persönlichen Träumen, adäquatem Agieren in sozialen Interaktionen und Belastbarkeit widerspiegelt. Somit ist dieses Thema omnipräsent in unserem Blick verankert.

Unsere Projekte sind…

Zirkusbesuch
Im Frühjahr waren wir mit den Jugendlichen im Cirque du soleil und bewunderten dort die akrobatischen Fähigkeiten der KünstlerInnen in einem für sich speziellen und lebhaften Setting.

v.l.n.r
Moritz Glöckel, BA
Yvonne Mayer, BA

TEAM MOBILE JUGENDARBEIT SCHWECHAT

Übernachtung in der Anlaufstelle in Rannersdorf
Auf Wunsch der Jugendliche veranstalteten wir eine Übernachtung in unserer Anlaufstelle in Rannersdorf, wo wir gemeinsam kochten, uns einen Film ansahen und ein paar Brettspiele spielten. Auch hier war die Sonderstellung der Situation, aus dem alltäglichen Trubel herauszukommen, gegeben.

„Alles ist möglich"-Donnerstag
Im Jahr 2019 führten wir den „Alles ist möglich"-Donnerstag ein. Hierbei handelt es sich um ein sich jede Woche regelmäßig wiederholendes Treffen, bei welchem die Jugendlichen die Möglichkeit haben jeden Donnerstag zu uns zu kommen und spontane Ideen einzubringen, welche wir dann gemeinsam versuchen umzusetzen. Dadurch sind sie partizipativ sowohl auf der kreativen Ebene hinsichtlich der Selbst-/Gruppenbeschäftigung gefordert, als auch in Hinblick auf soziale, wo es darum geht auszuhandeln, welche Idee umgesetzt wird. Im Rahmen dieses Projektes kam es im Laufe des Jahres zu verschiedensten Beschäftigungen wie gemeinsamen Kochen, Malen, Besuche im Flip Lab, Fußball spielen, der einen oder anderen Partie bei einem Brett- oder Kartenspiel und dem Entwerfen von String Art- Bildern.

Kreativitäten-Schmiede
Aus einer Beschäftigung für den „Alles ist möglich"-Donnerstag heraus entstand für die Jugendlichen die Möglichkeit, dass sie bei uns jederzeit an bestehenden Werkstücken weiterarbeiten, neue kreieren, sowie diese bis zur Fertigstellung bei uns lagern können. Die Arbeit mit den verschiedenen Materialien und handwerklichen Mechaniken bietet eine breite Palette an Gestaltungsoptionen, welche von den Jugendlichen überraschend gut angenommen wird. Sie erfahren hier ein von manchen recht selten erlebtes Gefühl des selbstverschuldeten (Er-)Schaffens.

Teilnahme am Stadtfest
Beim Schwechater Stadtfest hatten wir ein Areal in Kooperation mit der Suchtberatung Schwechat, wo wir verschiedene Spiele und Möglichkeiten zur Interaktion anboten. Des Weiteren informierten wir uns noch unbekannte Jugendliche, Eltern, sowie Multiplikator*innen über unsere niederschwelligen Beratungsmöglichkeiten und trafen eine Menge an uns sehr wohl bekannten Gesichtern.

Achtsamkeitsworkshop (andere Gemeinden: Raufen, Rangeln mit Regeln)
Diesen Workshop bieten wir in beiden neuen Mittelschulen in Schwechat an, wobei angedacht wird, dass im kommenden Jahr weitere Einheiten stattfinden, sodass jede Klasse die Möglichkeit bekommt daran teilzunehmen. Bei diesem können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten testen und in einem geschützten Rahmen ihre Kräfte messen, in den körperlichen Wettbewerb einsteigen und sich spielerisch dem Thema Gewalt nähern. Das Ziel dieses Projektes ist unter anderem auch die Förderung derEntwicklung eines inneren Schiedsrichters

Entwicklung und Ausblick

Die Jugendarbeit in Schwechat ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtgemeinde, da Schwechat stark wächst. Die Frage des letzlichen Standortes der Anlaufstelle (derzeit teilen wir uns besagtes Jugendhaus „Schwechater" mit dem Verein SOPS in der Wiener Straße) ist nach wie vor aktuell und soll im nächsten Jahr geregelt werden. Mit dem Aufkommen einer uneingeschränkt nutzbaren Lokalität könnten dann auch diverse Gestaltungsideen umgesetzt, sowie bestehende Projekte wie die Kreativitäten-Schmiede ausgebaut werden. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit den Schulen in Schwechat stärker forciert und auf die virtuelle Jugendarbeit ein Augenmerk gelegt werden.

Mobile Jugendarbeit Regionale Projekte

Die folgenden Projekte wurden in allen Gemeinden durchgeführt.

Beach Soccer Turnier

Das Turnier wurde ursprünglich als Idee von Jugendlichen aufgegriffen und partizipativ veranstaltet. Über 120 Jugendliche fanden sich am Sandplatz des Bruckers Parkbads ein, entweder als ZuseherIn oder aktiv als SpielerIn. Heuer nahmen 17 Jugendteams in 3 verschiedenen Altersgruppen teil. Durch die zahlreichen Teilnehmer*innen entwickelten sich bereits viele Bekanntschaften und Beziehungen für die offene Jugendarbeit.

Sport your Space

Dieses Projekt bewirkt eine gezielte Gesundheitsförderung bei der Bewegung und Spaß verknüpft werden. Die TeilnehmerInnen konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Sportgeräte probieren (Disc Golf, Skateboards, Scooter, diverse Bälle, ...).

Übernachtungsausflug

2019 wurde unser Fokus auf Übernachtungsausflügen geschärft. In außeralltäglichen Settings konnten die TeilnehmerInnen ihre eigenen Grenzen austesten (z.B. bei einer Nachtwanderung im Wald, ohne Lichtquellen oder bei einer Schlauchboottour), Natur erleben und erforschen (z.B. bei einer Klammbegehung), tiergestützte Pädagogik erfahren (z.B. mit Pferden) und am Lagerfeuer den Tag ausklingen lassen. Wenn nebenbei der Handyempfang durch die Örtlichkeiten begrenzt war, wurden die analogen Kommunikationsstrategien vermehrt erprobt.

Safer-Internet-Day

Unser Beitrag zum bundesweiten Präventionstag war das Sammeln, Lesen und Analysieren von Kettenbriefen. Eine vielfältige Sammlung von ernsten und angsteinflößenden aber auch zahlreichen lustigen Texte wurden mit den Jugendlichen analysiert. Ebenso wurde auf die Wirkung und Gefahren verwiesen, welche Kettenbriefe bei den EmpfängerInnen oft mit sich bringen.

Mädchentag / Burschentag

Einmal ohne Jungs sein und den Mädchen die Zeit und den Raum zu geben, um frei über Probleme zu sprechen oder Fragen zu stellen, die man vor dem anderen Geschlecht nicht stellen würde. Das Ganze klappt natürlich auch mit dem männlichen Geschlecht ohne anwesenden Mädchen. Die Jugendlichen sollen befähigt werden, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, selbstbewusst und eigenverantwortlich zu handeln. Eines der Themen war Körperkult - den Teilnehmerinnen wurde gezeigt wie einfach das Körperbild einer Frau mit dem Grafikprogramm Photoshop verändert werden kann. Ebenso gab es Workshops in Zusammenarbeit mit einem Präventions beamten der Polizei bei dem Themen wie Beziehungen, sexuelle Übergriffe und Gewalt besprochen wurde.

Raufen, Rangeln mit Regeln

Jugendliche konnten in einem sicheren und geregelten Rahmen angeleitete „Konfliktspiele“ probieren. Dieses gewaltpräventive Projekt schafft es sein Gegenüber aber auch sich selbst „zu spüren“. Man kann dadurch seine eigenen körperlichen Grenzen bewusst erkennen.

Gesunde Ernährung

Bewusste, gesunde Ernährung ist uns ein besonderes Anliegen. Das ganze Jahr hinweg, werden diverse Aktionen organisiert. Besonders beliebt ist gemeinsames Kochen. Der Gruppenprozess stärkt einerseits die Beziehungsarbeit und das Selbstbewusstsein, andererseits ergeben sich Möglichkeiten passende Thematiken anzusprechen.

Tiergestützte Interventionen

Tiergestützte Interventionen beinhalten Methoden, bei denen Jugendliche mit Tieren (in dem Fall mit Hunden) interagieren, über/mit Tiere/n kommunizieren oder für/mit Tiere/n tätig sind. Basis der Tiergestützten Intervention in den Anlaufstellen ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Jugendlicher – Hund – Bezugsperson.

Wettbewerbe (Sport, Gaming,…)

Immer wieder finden von uns organisierte Turniere statt. Hierbei soll die Freude am gemeinsamen Spiel zelebriert werden, jedoch ist es für uns auch wichtig einen geschützten Rahmen anzubieten, in dem sich Jugendliche miteinander messen können. Natürlich spielt auch das Einhalten von Regeln und das Erlernen von Grenzen hierbei eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Fliplab / Lasertag / Eislaufen

Mit der FlipLab Trampolinhalle, Lasertag und Eislaufplätze bietet unsere Region einige Sportvarianten an, welche immer weider von uns gemeinsam mit den Jugendlichen besucht werden.

Politspiel

Bei diesem, von Römerland Carnuntum Jugend entwickeltem Rollenspiel, konnten Jugendliche spielerisch in das polistische Geschehen eingeführt werden. Dabei wurden politisch relevante Thematiken, wie etwa eine Gemeinderatswahl, aufgegriffen und bearbeitet.

Schulbesuche

Wir stellen uns und unsere Tätigkeit jährlich in den Schulen unserer Region vor. Spielerisch gestalten wir eine Unterrichtseinheit für die jeweiligen Klassen. Diese Aktion dient zum Erstkontakt und ist oft der Startschuss für unsere Beziehungsarbeit.

Suchtprävention

Dank unserer Kooperation mit der Suchtberatung und den jeweiligen Präventionsbeamten der Polizei konnten wir auch 2019 sehr spannende Workshops zur Suchtprävention anbieten. In entspannter, vertrauter und lockerer Atmosphäre konnten die Teilnehmer*innen alle Fragen rund um Sucht, Drogen, Polizei und Strafen stellen. Alle Fragen wurden vertraulich behandelt und eingehend beantwortet. Im Zuge der „Dialogwoche Alkohol“ organisierten wir in Kooperation mit dem Team der Suchtberatung niederschwellige Infostände.

DSBin Alex Lang

*Seit einigen Jahren gibt es eine sehr gut laufende Kooperation zwischen dem Römerland Carnuntum und den Suchtberatungen der PSZ. Die Mitarbeiter*innen begleiten die jungen Menschen zu den Erstgesprächen in die Suchtberatungen in Schwechat oder Bruck. Um die Schwelle so nieder wie möglich zu halten,*
bin ich auch regelmäßig in den Jugendtreffs vor Ort - meist gemeinsam mit einem Kontaktbeamten. Die Kids können Fragen ganz offen stellen und sehen die Dinge danach oft klarer. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend und ich bin gespannt auf unsere nächsten Einsätze vor Ort!

“Die niederschwellige Jugendberatungstelle stellt einen wichtigen Anknüpfungspunkt für Jugendliche in ihrer oft problematischen Lebensphase dar. In einem professionellen und geschützten Setting wird Raum und Zeit geboten um auf Wünsche und Probleme von Jugendlichen einzugehen.”
(Mimi & Grisu)

TEAM NIEDERSCHWELLIGE BERATUNG BRUCK AN DER LEITHA UND BRUCKNEUDORF

Niederschwellige Beratung in Bruck an der Leitha (NÖ) & Bruckneudorf (Bgld)

Niederschwellige Beratung findet standortbezogen statt. Das bedeutet, dass Jugendliche zu uns in die Beratungsstelle kommen können und Beratung zu jedem Thema erhalten, welche sie mitbringen. Dabei können sie völlig anonym bleiben, die Beratung erfolgt kostenlos und niederschwellig, es ist keine Terminvereinbarung nötig. Freiwilligkeit, Verschwiegenheit, Parteilichkeit, Eigenverantwortlichkeit und Ressourcenorientierung sind weitere Grundsätze unserer Beratungstätigkeit.

Die Jugendberatungsstelle in Bruck an der Leitha ist einerseits eine niederschwellige Beratungseinrichtung andererseits auch ein beliebter Treffpunkt von Jugendlichen aus der Region. Wir bieten den Jugendlichen die Möglichkeit mit den SozialarbeiterInnen über Jugendrelevante Themen zu sprechen. Die Beratungsstelle ist auch für MultiplikatorInnen (Bürgermeister, Jugendcoaching, Schulen,…) ein Begriff.

Öffnungszeiten

Die niederschwellige Beratung war immer montags von 15 - 19 Uhr geöffnet. Ab November hatten wir altersgetrennte Öffnungszeiten, da das Bedürfnis, den 11 – 13 Jährigen mehr Raum zu geben, immer größer wurde. Zu den Öffnungszeiten sind immer ein männlicher und eine weibliche Sozialarbeiter*in vor Ort, um die Bedürfnisse der Jugendlichen abdecken zu können. Bei Bedarf können Einzelberatungen außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

In den Schulen in Bruck/Leitha finden Erstberatungen durch Michaela Siebert statt, Dies stellt für Jugendliche einen weiteren niederschwelligen Zugang zu unseren Angeboten dar. Die Kooperation mit den Schule (Direktion, BeratungslehrerInnen, SchulärztInnen, …) ist auch hier von Vertrauen und Unterstützung geprägt.

An allen Schulen heißt: Neue Mittelschule 1+2, Allgemeine Sonderschule, Polytechnische Schule, Gymnasium und Handelsakademie/Handelsschule, findet einmal pro Woche für eine Unterrichtseinheit Beratung am Schulstandort statt. An jedem Standort ist ein Raum zur Verfügung gestellt worden um in Ruhe und anonym mit Jugendlichen zu reden.

Beratungsthemen

- Liebe und Beziehung
- Verhütungsmittel
- Probleme mit Erziehungsberechtigten
- innerfamiliäre wie auch Gewalt im öffentlichen Raum
- Mobbing
- Suchtmittel (vermehrt im öffentlichen Raum)
- Nutzung des öffentlichen Raumes (Schutzzone, Wahrnehmung Jugendlicher)
- Job und Lehre
- schulische Laufbahn
- selbstverletzendes Verhalten
- psychische Probleme
- Wohnungslosigkeit
- Wohnungssuche
- Mobbing
- Schulische Laufbahn
- Probleme mit LehrerInnen
- Prüfungsangst
- Klassengemeinschaft stärken

Swen Tesarek

*"Die Jugend ist unser Puls, unsere Zukunft und in gewisser Weise auch unsere Versicherung. Fehlt es der Jugend an nichts, wird es uns an genau so wenig fehlen. Das Regionalbüro Römerland Carnuntum kann eine herausragende Arbeit im Jugendbereich vor weisen. Eine mobile Jugendarbeit, niederschwellige Beratungen, seit neuestem auch das Projekt „Mama und Mia" und selbstverständlich jede Menge Spaß und Action wird den Jugendlichen durch die uner müdliche Mitarbeit der Sozialarbeiter*Innen angeboten. Mein großer Dank dafür! Die Arbeit spiegelt sich in der steigenden Besucherzahl des Anlaufstelle wider. Deshalb wird deren Größe 2020 auch bis aufs Doppelte erweitert. Seit 2015 arbeite ich mit dem Büro Römerland Carnuntum in verschiedenen Bereichen zusammen: Jugend, Stadtentwicklung, Zukunftsrat, Tourismus, Kultur. Ich hoffe und erwarte, dass wir auch weiterhin gut zusammenarbeiten und sich die Arbeit, die ihr verrichtet, in der Zukunft auch sehen lässt." Jugendgemeinderat Bruck/Leitha)*

v.l.n.r
Katja Hickl, BA
Julia Preis, BA
Sandra Murr
Christoph Ebner, BA

TEAM BEGLEITUNG GEMEINDEN

Begleitung von Gemeinden bei der Weiterentwicklung ihrer Jugendarbeit

Bei der Begleitung der Gemeinden richten wir uns nach dem Römerland Carnuntum Modell.

Die weitaus meisten Gemeinden arbeiten seit langer Zeit in vielfältiger Art und Weise mit „ihren" Jugendlichen. Wir bieten Unterstützung für Gemeinden, die ihre außerschulische Jugendarbeit weiterentwickeln wollen. Die einzelnen Maßnahmen werden an die Bedürfnisse der betreffenden Gemeinde angepasst und mit allen Betroffenen gemeinsam erarbeitet. Das kann Förderungen betreffen, eine Erhebung unter den Jugendlichen, oder etwas ganz anderes - je nachdem was in der Gemeinde gerade nötig ist. Wir arbeiten auf Augenhöhe mit den Jugendlichen und allen Betroffenen Personen vor Ort, dazu gehören GemeindevertreterInnen, Vereinsverantwortliche, Multiplikatoren, Eltern, AnrainerInnen, etc.

Organisationsstruktur

Folgende Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen und kommunizieren untereinander. Drehscheibe sind der jeweilige Jugendgemeinderat vor Ort und der/die JugendarbeiterIn von Römerland Carnuntum. Organisation, Moderation und Protokollierung erfolgt von Römerland Carnuntum. Dabei achten wir darauf, dass Entscheidungen weitestgehend im Konsens getroffen werden.

- Jugendliche-Kerngruppe

Frequenz: monatlich, wenn nötig öfter
TeilnehmerInnen: alle Jugendlichen, JugendarbeiterIn, bei Bedarf und Wunsch wird der Jugendgemeinderat dazu geholt

- JAG (Jugendarbeitsgruppe)

Frequenz: alle drei Monate
TeilnehmerInnen: BürgermeisterIn, Jugendgemeinderat, JugendarbeiterInnen, Vereinsverantwortliche, LehrerInnen, DirektorInnen, Eltern und Großeltern, ehemalige Jugendliche aus der Kerngruppe, AnrainerInnen, andere interessierte, motivierte, ehrenamtliche Personen, gegebenfalls Gäste

- Bürgermeistertreffen (oder Jugendgemeinderatstreffen, unterschiedlich von Gemeinde zu Gemeinde)

Frequenz: monatlich
TeilnehmerInnen: BürgermeisterIn, fallweise mit dem Jugendgemeinderat oder Personen aus der Verwaltung.

Begleitung der Gemeinde Enzersdorf an der Fischa

Unterstützung des Jugendzentrum vor Ort, sowie der Jugendarbeit der Gemeinde selbst

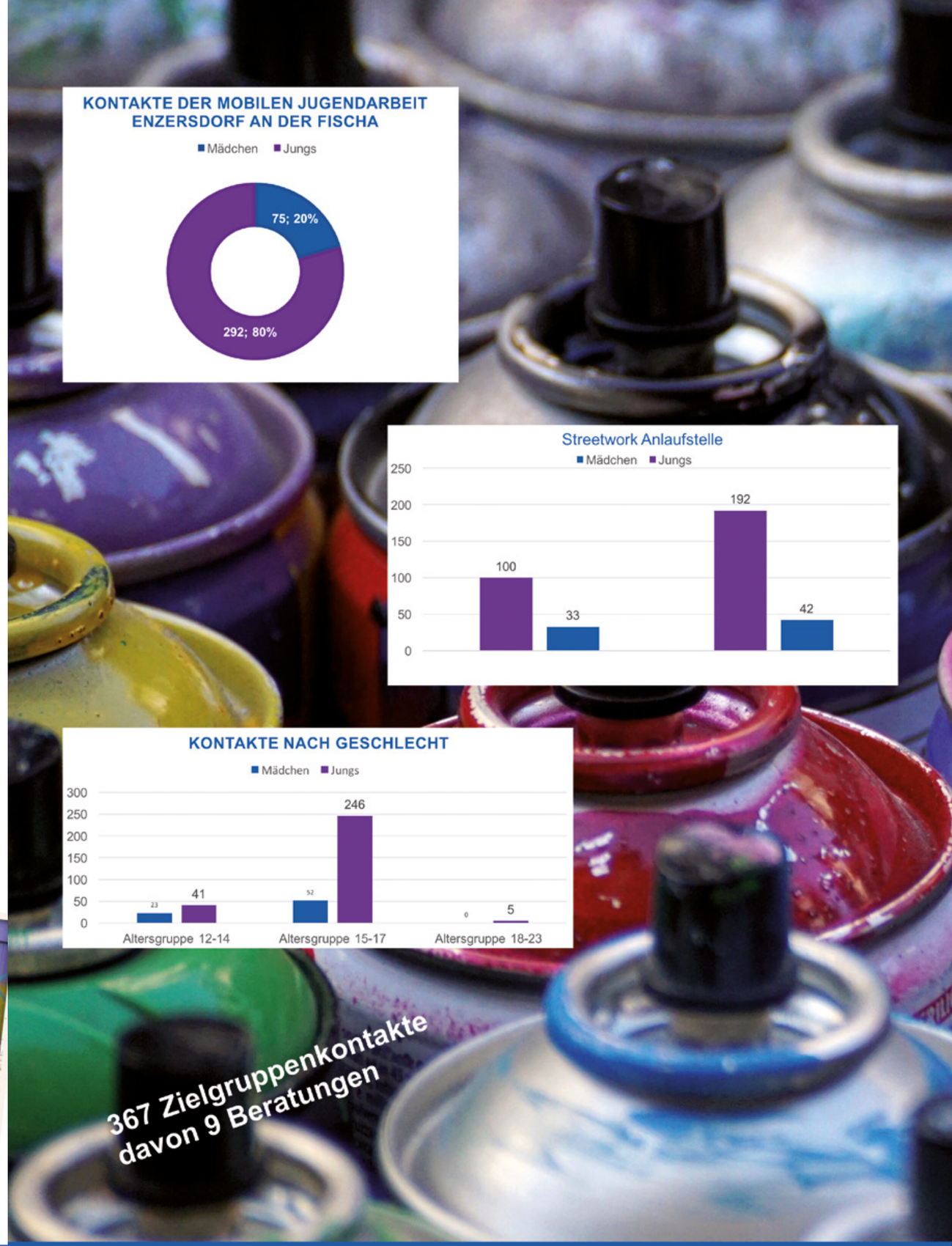
Das Jugendzentrum ist ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen aus Enzersdorf, Karlsdorf und Klein-Neusiedl. Einmal in der Woche sind wir vor Ort und besprechen und diskutieren mit den unterschiedlichsten Gruppen die altersentsprechenden Entwicklungsthemen (Sex, Liebe, Eltern, Lehre, Führerschein, Alkohol und Drogen,…) planen Workshops oder Ausflüge und motivieren zur Eigeninitiative im Jugendzentrum selbst und im Ortsleben.

Gemeinsam werden ihre Themen, Wünsche und Anregungen regelmäßig mit dem Jugendgemeinderat besprochen und diskutiert, protokolliert und übers Jahr aufgearbeitet. 2019 kam es dann zum ersten gemeinsamen Ausflug: Teilnahme an einem „antialkoholischen Cocktailworkshop“ (in der Region), bei dem alle TeilnehmerInnen selbst mixen durfte. Das gelernte Wissen wurde dann gleich im Jugendzentrum getestet.

In der Jugendarbeitsgruppe (JAG) wurden alle Informationen, Pläne, Highlights und Wünsche, direkt und niederschwellig an die Gemeindeführung herangetragen bzw. öffentlich gemacht.

Zu Beginn des Schuljahres und zum Schulende, wurde die NMS Schwadorf (In Enzersdorf an der Fischa gibt es keine eigene NMS) mit einer kleinen gesunden, regionalen Jause und Info Flyer über das Jugendzentrum vor Ort, in Begleitung eines Therapiehundes, besucht. Aufgrund dieser regelmäßigen Schulbesuche kommt es zu einer ständigen Nachwuchsarbeit und unterschiedliche Kleingruppen werden motiviert das Jugendzentrum zu besuchen.

Gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat und engagierte Eltern aus der Jugendarbeitsgruppe wurde über das Jahr an einer niederschwelligen Lösung für mehr Öffnungstage im Jugendzentrum gearbeitet, da alle in der Gemeinde an einer stetigen Verbesserung und Erweiterung der Angebote für Jugendliche interessiert sind. Auch ein Umbau / eine Renovierung wurde im Team angedacht und ausdiskutiert. Während des Jahres kam es dann dank Spenden von AnrainerInnen immer wieder zu kleinen Umbauten, Neugestaltungen und Renovierungen in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums. Für 2020 planen wir gemeinsam eine vollständige Adaptierung der Räumlichkeiten, eine selbstständige Schlüssellösung für die ältere Gruppe der Jugendlichen und einen 2 Tages Ausflug in der Region.



Begleitung der Gemeinde Margarethen am Moos

Betreuung des Jugendzentrums

Das Jugendzentrum ist ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen aus Margarethen und ihren Freunden und SchulkollegInnen. Einmal in der Woche sind wir vor Ort und diskutieren mit den unterschiedlichsten Gruppen die altersentsprechenden Entwicklungsthemen (Sex, Liebe, Eltern, Lehre, Führerschein, Alkohol und Drogen,…) planen Workshops oder Ausflüge und motivieren zur Eigeninitiative im Jugendzentrum selbst und im Ortsleben.

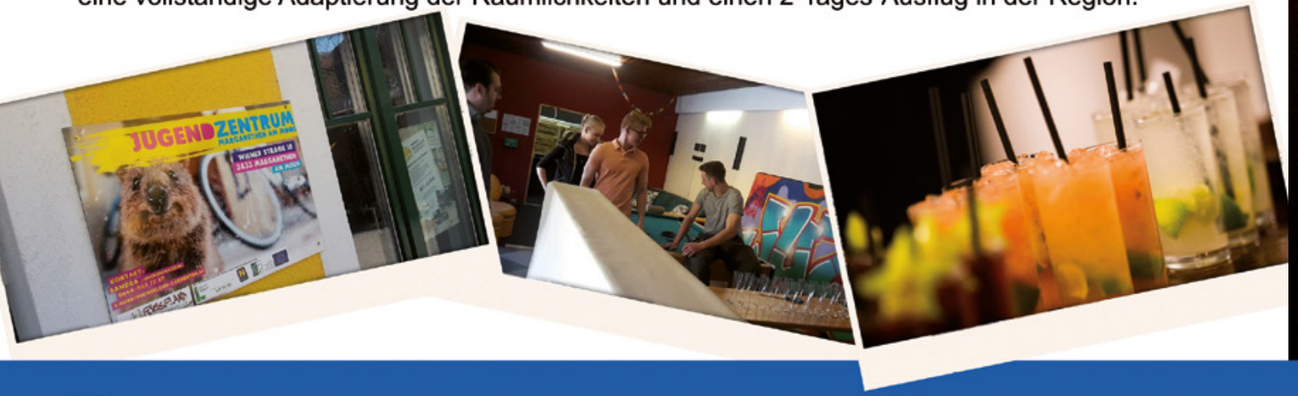
Gemeinsam werden ihre Themen, Wünsche und Anregungen regelmäßig mit dem Jugendgemeinderat besprochen und diskutiert, protokolliert und übers Jahr aufgearbeitet. Wichtige Termine in der Gemeinde, wo die Jugendlichen ehrenamtlich helfen konnten (Flurreinigung, Laufveranstaltung im Ort selbst), wurden Anfang des Jahres besprochen. Durch regelmäßige Kerngruppen-Treffen, mit der Jugendgruppe vor Ort, wurden diese Aufgaben, erfolgreich mit absolviert und es kam niederschwellig zu einer direkten Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung.

Da die Gruppe 2019 das erste Mal beim Adventmarkt mit machen wollte, wurde ab den Sommermonaten an der eigenen Punsch-Hütte und deren Angebot geplant. Gemeinsam wurden Gemeindetermine bezüglich diesem Event, wahr genommen, organisiert, diskutiert, geplant, geübt, eingekauft und sogar ein „Probe Tasting“ mit dem Jugendgemeinderat abgehalten.

Auch diese Jugendgruppe nutzte das regionale Angebot vom „antialkoholischen Cocktailworkshop“, da sie beim Adventmarkt neben Palatschinken und Schokofrüchten auch unterschiedliche winterliche Cocktails in ihrem Angebot hatten. Neben dem Einkauf, mit der Unterstützung des Jugendgemeinderates, wurde gemeinsam an den Allergie-Aushangs-Schildern gefeilt, Schmuck für die Punsch Hütte organisiert, über kompostierbares Geschirr recherchiert und sogar an ein kleines veganes Sortiment gedacht. Helfende Eltern, die Heizstrahler und Kühlboxen sponserten, rundeten dieses von vorn bis hinten selbst organisierten Event ab.

In der Jugendarbeitsgruppe (JAG) wurden alle Informationen und Wünsche direkt und niederschwellig an die Gemeindeführung herangetragen. Zu Beginn des Schuljahres und zum Schulende wurde auch hier, die NMS Schwadorf mit einer kleinen gesunden, regionalen Jause und Info Flyer über das Jugendzentrum, in Begleitung eines Therapiehundes, besucht. Aufgrund dieser regelmäßigen Schulbesuche kommt es zu einer ständigen Nachwuchsarbeit.

Gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat wurde das Jugendzentrum teilweise neu gestrichen und umgestaltet. Ebenso wurde eine Adaptierung des Jugendzentrums angedacht.Für 2020 planen wir eine vollständige Adaptierung der Räumlichkeiten und einen 2-Tages-Ausflug in der Region.



Begleitung der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge

Begleitung der Jugendgemeinderäte
Betreuung des Jugendzentrume

Aufgrund einer umfangreichen Befragung der FH Eisenstadt wurden im September die Betreuungsstunden verdoppelt.

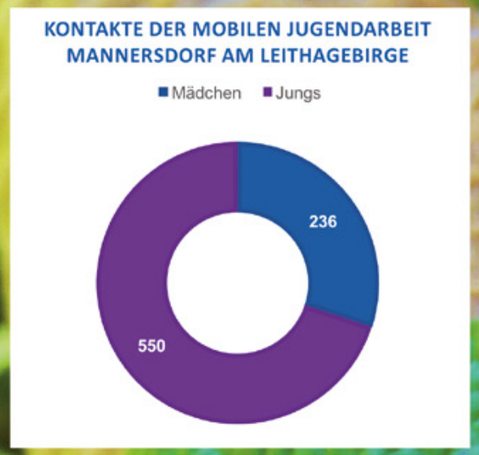
Das Jugendzentrum ist ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen aus Mannersdorf und den umliegenden Gemeinden. Durch die regelmäßigen Schulbesuche in der NMS Mannersdorf und der daraus folgenden guten Öffentlichkeitsarbeit, besucht ein abwechslungsreiches Publikum diese Anlaufstelle der Jugendarbeit vor Ort.

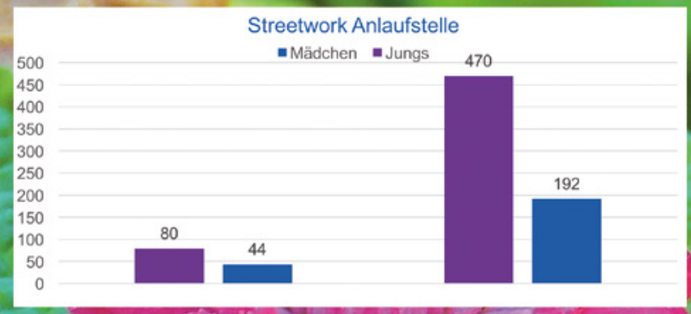
Aus den regelmäßigen Schulbesuchen entstand eine sehr gute Kooperationen mit der NMS und deren Direktorin. Es entwickelte sich dadurch eine direkte, schnelle und niederschwellige Vernetzung zwischen NMS, Gemeindeleitung, JugendgemeinderätInnen, Polizei vor Ort und uns.

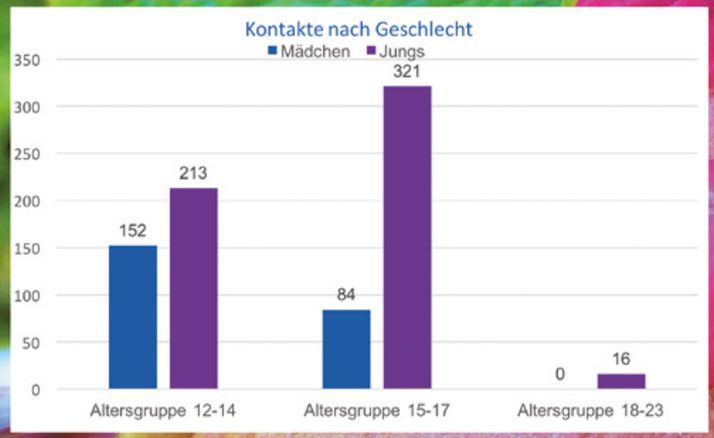
Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde gekocht und gebacken, an unterschiedlichen Popcorn Varianten gebastelt und in regelmäßigen Abständen mit gesunden Snacks eine Handy-freie-Plauderstunde einberufen. Old School Brettspiele und Karten Spiele wurden begeistert wieder „reanimiert“. Gemeinsam wurde der „Tag der offenen Tür/Sommerfest 2019“ geplant. Vom DJ und „Body/Face Brush Artisten“ bis hin zu den super leckeren „BARadise“ Cocktails der Fachstelle für Suchtprävention, wurde hier alles in Groß- und Kleingruppen organisiert, geplant, geordert, abgeklärt und dann auch noch beworben. Es war das erste große Sommerfest vom Jugendzentrum Mannersdorf und war so ein großer Erfolg, dass es auch für 2020 fix eingeplant wurde.

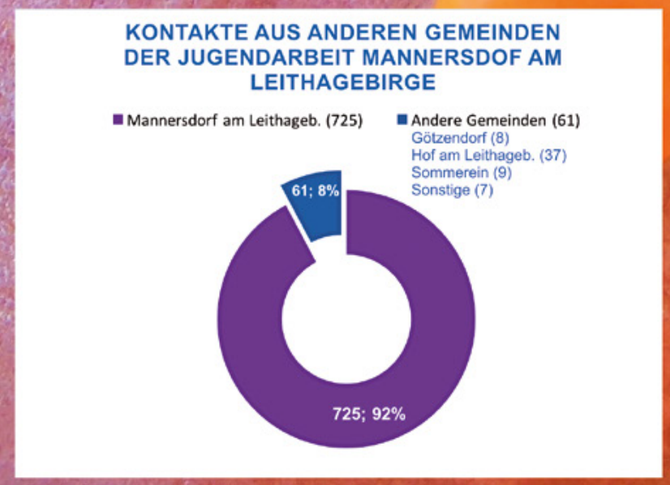
In den Sommerferien nahmen Jugendliche aus Mannersdorf beim 2 Tagesauflug ins Höllental teil. In der Jugendarbeitsgruppe (JAG) wurden alle Informationen, Pläne, Highlights und Wünsche, direkt und niederschwellig an die Gemeindeführung herangetragen bzw. öffentlich gemacht.
Die Jugendlichen beschäftigt neben den altersentsprechenden Entwicklungsthemen wie Identitätsfindung, Liebe, Sex, Alkohol und Drogen, immer wieder die allgemeine Genderdebatte, schlechte öffentliche Verkehrsverbindungen vor Ort, geringe Lokalitäten für jugendliches Publikum sowie der Nationalsozialismus. Gemeinsam werden diese Themen regelmäßig mit Fachinput besprochen und diskutiert.

Für 2020 planen wir wieder ein großes Sommerfest, ein eigenes Schlüsselsystem für das Jugendzentrum für ältere Jugendliche, einen Info-Abend für alle Vereine vor Ort, für noch bessere Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit und eine nachhaltige Adaptierung der Räumlichkeiten mit gebrauchten Möbeln, Spielen und sonstigen Gebrauchsgegenständen (Küche, Campen, Spiele,..).









786 Zielgruppenkontakte
davon 24 Erstberatungen

Begleitung der Gemeinde Lanzendorf

Seit September 2019 sind wir auch für die Jugendlichen der Gemeinde Lanzendorf da.

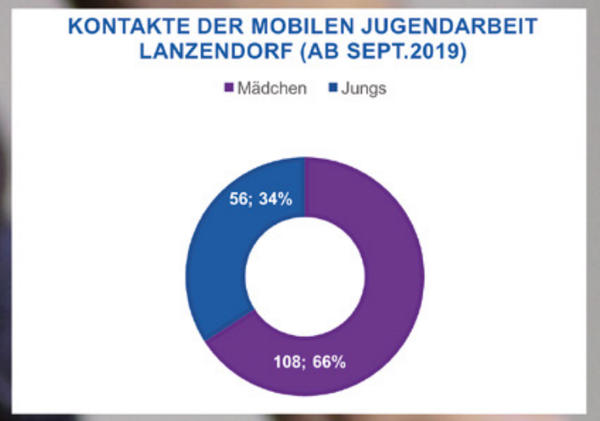
Eine der ersten Maßnahmen war, gemeinsam mit der Gemeindeführung, Hotspots zu definieren. Diese wurden dann ein- bis zweimal in der Woche von uns besucht. Neben diesen Streetwork-runden wurde intensiv an der Vernetzungsarbeit vor Ort gearbeitet. Gleich zu Beginn wurde die Jugendarbeit spontan beim Familienfest vorgestellt. Hier kam es schon zu den ersten Kontaktaufnahmen zwischen Vereinen, Eltern, AnrainerInnen und der aktuellen Jugendbetreuung. Dank dieser ersten Vernetzung kamen viele Kontaktmöglichkeiten zusammen und es wurde eine Jugendarbeitsgruppe gegründet.

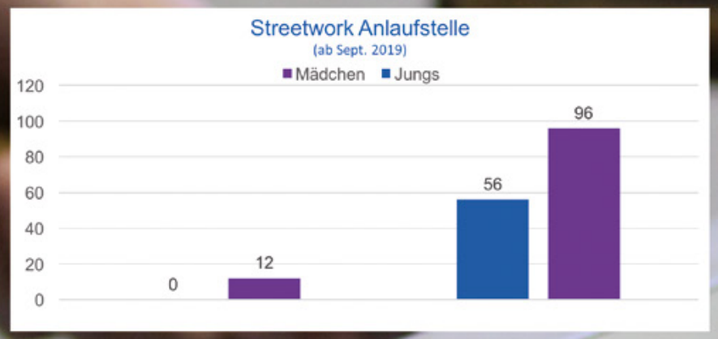
Gemeinsam mit der Bürgermeisterin und der Jugendgemeinderätin wurde der Jugendarbeitsgruppe das mögliche Jugendprojekt nochmals kurzum vorgestellt und alle momentanen Informationen und Pläne direkt und niederschwellig gleich weitergegeben. Ebenso wurden Flyer verglichen, aussortiert und die endgültige Version gemeinsam bestimmt.

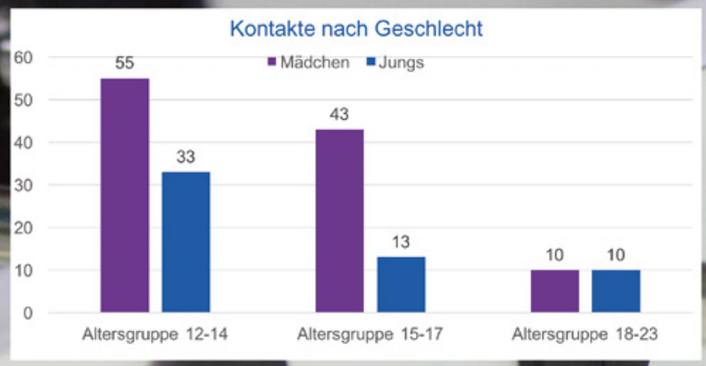
Da die endgültigen Räumlichkeiten für ein Jugendzentrum zu Beginn des Projektes noch nicht definiert waren, wurde für die kalte Jahreszeit ein Raum im Volkshaus zur Verfügung gestellt, den sich nun die Jugend mit der Babykrabbelgruppe teilt. Dank Spenden von AnrainerInnen und nachhaltig erworbenen, gebrauchten Möbel, Spiele, Geschirr, Bilder und sonstigen Gebrauchsgegenständen konnte dieser anfangs sehr leere Raum rasch jugendlich adaptiert werden.

Neben der Gründung einer Jugendarbeitsgruppe kam es 2019 zu zwei Schulbesuchen in der IMS Lanzendorf. Mit kleinen regionalen, gesunden Snacks und dem neuen Jugendraum Flyer wurde bei den Jugendlichen vor Ort Werbung gemacht. Daraus folgend war dann gleich eine neugierige Mädchen Gruppe im Jugendraum vom Volkshaus. Die Jugendlichen beschäftigt neben den altersentsprechenden Entwicklungsthemen wie Identitätsfindung, Liebe, Sex, Alkohol und Drogen immer wieder die allgemeine Genderdebatte und natürlich das mögliche neue Jugendzentrum.

Ende des Jahres wurde auch direkt die Jung-Feuerwehr Gruppe von Lanzendorf von Römerland Carnuntum Jugend besucht. Gemeinsam wurde hier gleich ein möglicher Ausflug angedacht. Für Anfang 2020 planen wir eine Umfrage im Bereich Jugend. Die Auswertung soll im April dem Gemeinderat präsentiert werden. Ziel ist es individueller und konkreter auf die Bedürfnisse der Jugend vor Ort eingehen zu können.







164 Zielgruppenkontakte

Begleitung der Gemeinde Ebergassing

Unterstützung des Jugendclubs & des Jugend-Gemeinderates

Durch die regelmäßigen Schulbesuche erfreut sich der Jugendclub über ein abwechslungsreiches Publikum. Neben den Besuchen gab es noch weitere Kooperationen mit der NMS und deren Direktorin. Zum Beispiel wurde die Jugendpergola gemeinsam mit dem Werklehrer, den MitarbeiterInnen des Bauhofes und den Jugendlichen neu gestrichen.

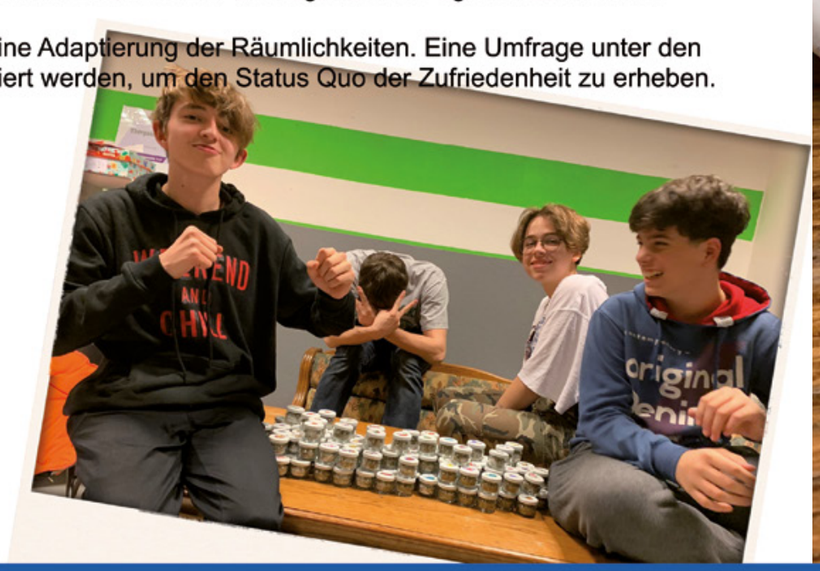
Im Rahmen des Ferienprogramms wurde Pizza gebacken, neue selbstgemachte Eistee-Variationen ausprobiert und Popcorn selbst gemacht, welche mit mitgebrachten Spielen gleich ausprobiert und verkostet wurden. Mit Hilfe eines Profis wurde die Bande des FunCourts mit Graffiti verschönert. Das Ergebnis kann sich auf alle Fälle sehen lassen. Darüber hinaus wurde auch Wissenswertes über die Graffiti-Kultur, sowie den rechtlichen Aspekt dahinter an die Jugendlichen weitergegeben. Auch beim regionalen Sommerübernachtungsausflug war Ebergassing dabei.

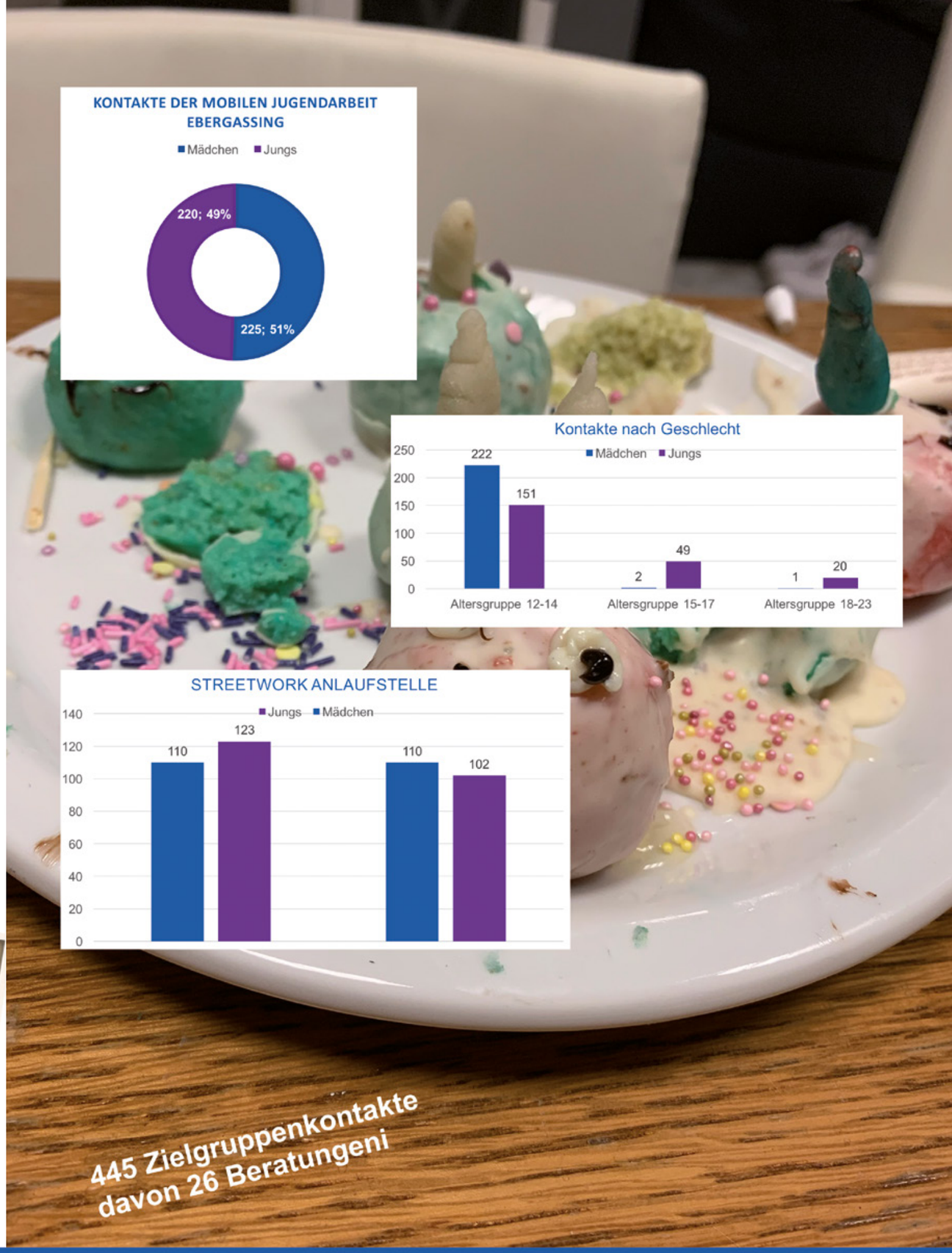
Mit September gab es einen SozialarbeiterInnen-Wechsel in Ebergassing. Somit stand im Herbst vor allem der Beziehungsaufbau im Vordergrund. So wurden z.B. gemeinsam Kürbisse geschnitzt oder der alljährliche Weihnachtsmarkt geplant.

Ein großes Highlight in den Wintermonaten war unter anderem auch der Workshop mit dem Präventionsbeamten der Polizei und der Sozialarbeiterin der örtlichen Suchtberatungsstelle. Die Jugendlichen beschäftigt neben den altersentsprechenden Entwicklungsthemen wie Identitätsfindung, Liebe, Sex, Alkohol und Drogen immer wieder die allgemeine Genderdebatte sowie der Nationalsozialismus. Gemeinsam werden diese Themen regelmäßig mit Fachinput besprochen und diskutiert.

Gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat arbeiten wir an der stetigen Verbesserung und Erweiterung der Angebote für Jugendlichen. Auch der Koch-Workshop „Fresh&Spicy“ wurde weitergeführt. Darüber hinaus finden regelmäßige Jugendarbeitsgruppen-Treffen mit diversen Gemeinwesen-Mitwirkenden statt, um noch besser für die Jugendlichen agieren zu können.

Für 2020 planen wir gemeinsam eine Adaptierung der Räumlichkeiten. Eine Umfrage unter den Jugendlichen soll ebenfalls inszeniert werden, um den Status Quo der Zufriedenheit zu erheben.





Regionale Vernetzung und Veranstaltungen

Römerland Carnuntum ist ein Regionalentwicklungsverein. Als solcher ist Vernetzungsarbeit, die letztlich nichts anderes ist als Beziehungsarbeit eines unserer täglichen Kerngeschäfte. Das beginnt in der Größenordnung bei persönlichen und zufälligen Gesprächen und endet mit unserer Jugendmesse. Unsere DialogpartnerInnen in der Region finden wir in GemeinderätInnen, in Vereinen, bei Elterntreffen, in Schulen, auf der Straße, in Behörden und anderen Sozialeinrichtungen. Schlicht überall dort, wo wir in regelmäßigen Abständen Kontakt und Beziehung anbieten.

Aus all diesen formellen und informellen Begegnungen nehmen wir die Anregungen und das Wissen der Region auf und spielen sie wieder in die Region zurück. Wir sehen uns als Inputgeber und Drehscheibe zum Thema Jugend und Beteiligung in der Region.

Jugend- und Berufsinformationsmesse

Grundsätzliches Ziel der Jugend- und Berufsinformationsmesse ist es alle Institutionen und Einrichtungen, die in der Region mit Menschen arbeiten miteinander bekannt zu machen und vor allem den Jugendlichen, aber auch den Eltern und LehrerInnen, GemeindeverteterInnen vorzustellen. Die Messe fand 2010 zum ersten Mal statt und wurde seitdem immer weiterentwickelt.

Das war unsere Jugend- und Berufsinformationsmesse 2019

- 34 Aussteller auf 1.000 m²
- 1.000 ausgegebene Broschüren, Quiz und Äpfel an die Jugendlichen und Eltern
- Donnerstag und Freitag: 900 SchülerInnen aus 18 Schulen der Region
- 35 Workshops im Jugendzentrum Aquarium, Stand up Club, IBMS Fischamend, Klublokal Liste Fischamend und bei der Fa. Zeppelin
- 4 Betriebsbesichtigungen bei der Fa. Zeppelin
- ca. 75 geführte Interviews beim Job-Speeddating
- Pro Tag ca. 8 Busse von regionalen Busunternehmen voller interessierter BesucherInnen
- Verlosung von 41 Preisen verlost die von den Ausstellern und Römerland Carnuntum gesponsert wurden

2019 haben wir erstmals auch den Samstag für interessierte Eltern und Jugendliche angeboten. Zusätzlich zu den Ausstellern gab es:

- Riesenwuzzler
- Riesendart
- Antialkoholische Cocktails
- Kletterturm der Naturfreunde
- Bodypainting

Herzlichen Dank an...

- Fa. Zeppelin
- Stadtgemeinde Fischamend
- MitarbeiterInnen des Bauhofes Fischamend
- Ausstellern
- ReferentInnen der Workshops
- Stand up Club, Liste Fischamend, IBMS Fischamend, Jugendzentrum Aquarium, Fa. Zeppelin für die Räume der Workshops

… und natürlich allen Schulen, interessierten Eltern und Jugendlichen für ihr Kommen.

Geplante Maßnahmen für 2020:

- Aufbau eines „Berufsschwerpunktes“ rund um die Messe in Zusammenarbeit mit den Schulen der Region ev. in Kooperation mit dem Projekt „Kreative Lehrlingswelten“
- Aufgrund der positiven Rückmeldungen von den ca. 150-200 BesucherInnen am Samstag (interessierte Eltern mit Jugendlichen) wird die Messe auch 2020 wieder 3 Tage dauern.

Jugendvereine und Projekte

Unser Angebot für unsere jungen VerantwortungsträgerInnen.
Viele Jugendliche der ersten Stunde sind nun junge Erwachsene und haben Verantwortung und Diese Jugendlichen kommen oft aus den bereits betreuten Gemeinden und stellen wertvolle Wissensträger_innen dar. Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen werden auf jugendgerechte Weise an die nächste Generation Jugendlicher weitergegeben. So wird das Wissen in der Region erarbeitet, weitergegeben und gepflegt. Wichtig ist hier das Reagieren auf den Bedarf und die Einladung zum gemeinsamen Entwickeln von neuen Ansätzen und Projekten in den Bereichen kommunale und verbandliche Jugendarbeit.

2019 gab es zwei Vernetzungstreffen
- April im Jugendzentrum Trautmannsdorf – Thema: Jugendschutzgesetz, Festkultur
- November im Pfadfinderheim Bruck/Leitha – Wir.Feiern.Sicher

Mag.ª Alexandra Rehak

"Im Bereich des Vereins- und Veranstaltungsrechts arbeiten wir seit vielen Jahren eng zusammen. Seit dieses Thema aufgrund der großen Nachfrage und zahlreicher Problemstellungen durch die Jugend:info NÖ aufgegriffen wurde, ist das Römerland Carnuntum vorne dabei und haben wir unzählige Workshops, Vorträge und Veranstaltungen in der Region durchführen können. Doch nicht nur aus diesem Grund ist das Römerland Carnuntum eine Vorzeige-Region, was die Unterstützung und Beratung von Vereinen betrifft. Durch die ausgezeichnete Vernetzung und den engen Kontakt den Gerti und ihr Team zu den jungen, engagierten Menschen hat, werden wir regelmäßig mit Feedback, Erfahrungsberichten und neuen Fragestellungen "beliefert" und können uns so noch besser an den aktuellen Bedürfnissen der jungen Vereinen orientieren und ihnen schließlich mit den richtigen Infos behilflich sein." (Jugendinfo NÖ)

*"Die Pfadfinder*innen der Gruppe Bruck/Leitha kooperieren schon seit vielen Jahren mit Römerland Carnuntum. Es kommen immer wieder neue Ideen, neue Impulse, neue Sichtweisen, neue Informationen….! „über den Tellerand schauen", „neue Herangehensweisen finden", dies sind wichtige Punkte, die wir für unsere Kinder- und Jugendarbeit aus der Zusammenarbeit mit Römerland Canruntum herausholen können! Vielen Dank dafür!" (Pfadfinder Bruck/Leitha)*

Erwin Wenzel

Gregor Wagner

Dieses Jahr konnten wir mit der Unterstützung des Römerlands Carnuntum den Workshop „Systeme verstehen" in unserem Jugendraum abhalten, der unter den Teilnehmern großen Anklang fand. Außerdem freuen wir uns immer auf Veranstaltungen von Römerland Carnuntum, da wir dort nicht nur aktuelle Informationen über z.B.: das Veranstaltungsrecht bekommen, sondern auch weil man die Funktionäre von anderen Jugendvereinen wieder einmal treffen kann. Bei diesen Gelegenheiten können untereinander Informationen, Ideen und die ein oder andere Geschichte aus dem Vereinsleben ausgetauscht werden. Wir hoffen weiterhin so gut und produktiv mit dem Römerland Carnuntum zusammenarbeiten zu können. (Trautmannsdorfer Jugend)

Vernetzung und Veranstaltung

Innerhalb unserer Region sind wir sehr um den Aufbau und die Pflege von Beziehungen und Kontakten bemüht. Hierbei handelt es sich um andere Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, Jugendorganisationen, verbandliche Jugendarbeiter*innen, Stakeholdern, kommunale Einrichtungen, MultiplikatorInnen und der Polizei.

Die über die letzten 12 Jahre entstandenen Gremien und Veranstaltungen haben sich entwickelt, sind regional anerkannt und tragen zur Lebensqualität in der Region bei.

"Mich als Präventionsbeamten verbindet nun schon seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der Jungendarbeit des Römerland Carnuntum. Seither ergaben sich zahlreiche gemeinsame Projekte wie z.B. Messen und Workshops in verschiedenen Jugendzentren. Unsere Zusammenarbeit lebt vom Erfahrungsaustausch, Weiterbildungs- und Diskussionsrunden, sowie der Möglichkeit des „networkings" mit vielen anderen jungendbetreuenden Organisationen. Ich freue mich auf weiter gemeinsame Aufgaben mit dem Betreuerteam!"

GrInst Martin Kohl

Jugendregionalforen

Unser Think Tank in dem Vernetzung, Inputs und Projektentwicklungen zum Thema Jugend mit allen Betroffenen der Region (Gemeinden, Sozialeinrichtungen, Behörden, Vereinen, Schulen, AMS, WKO,...) stattfinden.

2019 gab es drei Termine
Februar: Genderarbeit – Kampf der Geschlechter
Juni und September: Nutzung des öffentlichen Raumes

Suchtkoordinationstreffen

Unter Einhaltung des rechtlichen Rahmens (vor allem der Anonymität) finden laufend Treffen mit Amtsärztin Dr. Schütz statt. Diese Treffen haben als Fachzirkel zu den Änderungen im Suchtmittelgesetz begonnen. Mittlerweile finden die Treffen alle 3-4 Monate mit ca. 15 Personen statt. Themen sind einzelne, anonymisierte Fälle, regionale Trends und immer öfter auch Kooperationen zwischen den Schulen und anderen Einrichtungen.
2019 gab es drei Termine im Feber, Mai und September.

Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention NÖ

- Infoveranstaltung für Betriebe: Suchtprävention im Lehrlingswesen (März 2019)
  Gemeinsam mit EntscheidungsträgerInnen des Betriebes sollte eine maßgeschneiderte Strategie zum Umgang mit Abhängigkeit am Arbeits- bzw. Lehrlingsplatz gefunden werden. Leider war nur ein Betrieb angemeldet der dann ebefalls nicht zur Veranstaltung gekommen ist.
- Teilnahme am Suchtmittel Jour Fix der Fachstelle für Suchtprävention NÖ

Teilnahme an niederösterreichweiten Vernetzungstreffen

- Plattformtreffen aller Anbieter der Mobilen Jugendarbeit und niederschwelligen Beratungen (Geschäftsführerebene)
- Die Fachlichen Leiter und die Basismitarbeiter treffen sich in regelmäßigen Abständen.
- Teilnahme an NÖJA / BOJA Vernetzungen (Niederösterreichischer- bzw. Bundesverband offene Jugendarbeit)

v.l.n.r
Christoph Ebner, BA
Michaela Siebert, BA

TEAM MAMA & MIA

Mama & mia

Das Projekt ist aus der Not heraus entstanden, da wir schon länger minderjährige Mütter und Väter begleiten und beraten. Bisher stand nicht genügend Zeit und Raum dafür zur Verfügung also musste eine Lösung her.

Bei einem Vernetzungstreffen in Neunkirchen wurden wir auf das Projekt „Bauchgefühl“ von JUBS Neunkirchen aufmerksam. Dieses Projekt erfüllte genau die Wünsche, die wir hatten. Nach intensiver Recherche und Vernetzung mit JUBS Neunkirchen entstand das Projekt “Mama & mia“.

„Mama & mia“ richtet sich an Mädchen und Burschen, junge Frauen und Männer bis 25 Jahre, sowie an deren Angehörige. Alle Angebote sind völlig kostenfrei und können auf Wunsch auch anonym beansprucht werden.

Neben kostenlosen Schwangerschaftstests, psychosozialen Beratungsgesprächen, Begleitung zu Ärzten und bei Amtswegen, Unterstützung bei Antragstellungen und Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Ernährung des Kindes stellt das Projekt auch die Möglichkeit von Hebammengesprächen zur Verfügung.

Eine weibliche und ein männlicher Sozialarbeiter stehen vertraulich für Fragen zur Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft, Kindeserziehung und Fragen von Angehörigen mit Rat und Tat zu Seite.

Wir wertschätzen jede Entscheidung und bieten individuelle und maßgeschneiderte Unterstützung an. Somit wird ein wesentlicher Beitrag zur gesunden Entwicklung von jugendlichen Mädchen und Burschen, jungen Frauen und Männern und auch deren Babys geleistet.

Kontakt

Wo: Leithagürtel 26A, 2460 Bruck/Leitha (Container, Bruckmühlpark)
Wer: Michaela Siebert, BA, 0699 1234 44 66
Christoph Ebner, BA, 0664 8819 23 91
Wann: Mittwoch 9:30 – 14:30, oder nach Vereinbarung

Diese Aktionen sind 2020 regionsweit geplant – die Planung hat bereits 2019 begonnen:

1. Richtig leiwand Oida – Jugendkultur und Freizeitaktivitäten

Unter Jugendkultur verstehen wir die Alltagskultur der Jugendlichen, also zB. Musik und andere „klassische" Kunstformen betreffend, aber nicht nur. Der Begriff bezieht sich auch auf populäre Freizeitwelten, Trendsportarten, Körperschmuck, etc.. Jugendkultur fordert Jugendliche dazu auf, nicht passiv zu bleiben, sondern selbst etwas zu tun

In Kooperation mit regionalen JugendkulturanbieterInnen sollen Events umgesetzt werden, die gleichzeitig Freizeitangebote sind und informellen Bildungscharakter haben. Die Programme und Inhalte werden mit den Jugendlichen selbst erarbeitet.

Umgesetzte Maßnahmen 2019
In Planungstreffen wurden die inhaltliche Ausrichtung und erste Programmschwerpunkte für ein Jugendkulturfestival im Sommer 2020 besprochen. Regionalität und Nachhaltigkeit sollen dabei im Vordergrund stehen.
Beispiel
„Richtig leiwand Oida" - Event Reihe zum Start in die Sommerferien mit Veranstaltungen speziell für Jugendliche in ausgewählten Gemeinden (zB. Konfliktspiele, Graffiti, Palettenmöbelbau, regionales Beach Soccer Turnier)

2. Youth fair in action

Jugendliche sind für partizipative Kooperationsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit und Fairness besonders gut ansprechbar. Sie engagieren sich gerne in Gruppen, arbeiten ehrenamtlich in Vereinen, haben ein hohes Mobilisierungspotential für Themen, die ihnen ein Anliegen sind.

Jugendliche sollen durch spielerische und innovative methodische Zugänge die Chance erhalten, ihre Anliegen zum „fairen Regionsgedanken" zu kommunizieren und umzusetzen.

Umgesetzte Maßnahmen
2019 gab es Planungstreffen und Konzeptarbeiten auf Leitungsebene und mit PartnerInnen (Energiepark, LEADER Bucklige Welt, Rotes Kreuz), bei denen Projekt- und Umsetzungsideen besprochen wurden. Zudem wurde auf inhaltlicher Ebene mit der Akademie für Potentialentfaltung an Inhalten und Formaten zur Beteiligung von Jugendlichen gearbeitet.

Die nächsten Schritte sind:

- Vorbereitung des erforderlichen PR Materials
- Rekrutierung und Bildung einer Kerngruppe von Jugendlichen, die gemeinsam mit uns die Maßnahmen im Projekt entwickeln und umsetzen
- Konzeptionierung der Qualifizierung der regionalen Kerngruppe
- Einbeziehung von überregionalen und internationalen ExpertInnen zum Thema Nachhaltigkeit und Fairness
- Herstellung von politischem und gesellschaftlichem Commitment für dieses Projekt

Was 2019 sonst noch los war...

Viele Fortbildungen…

- Risflecting – Ausbildung – 3 Mitarbeiter
- Fortbildungsangebote der Fachstelle Suchtprävention wie z. B. Movin (November)
- Erste Hilfe Kurs 4 Mitarbeiter - März
- div. Fortbildungsangebote der JUWOLAK – jeweils 1-2 Mitarbeiter
- Reden hilft.. fällt aber nicht allen immer leicht
- Sexuelle Gewalt – Abläufe, Handlungsstrategien und persönliche Herausforderungen
- Traumapädagogik – Eine Notwendigkeit an schulischen und außerschulischen Einrichtungen
- Verstehe ich das R/recht? Straf- und Verwaltungsrecht – eine praxisorientierte Einführung
- Radikalisierung: Jugend und exteme Positionen – Pädagogische Strategien und Methoden im Kontext von Extremismus und Fanatisierung
- Juwolak (alle MitarbeiterInnen - März) & Boja (4 Mitarbeiter - November) Fachtagung

… interne Weiterbildungen – für alle MitarbeiterInnen

- Vergiftungskurs Rotes Kreuz
- Selbstverteidigungsworkshop
- Vergiftung und Safer Use Workshop mit Suchtberatung – alle
- Hinterbrühl KJPP Besichtigung

…und Vernetzungstreffen – einzelne MitarbeiterInnen

- Soziales Netz Bruck an der Leitha - regelmäßig
- Refos Schwechat - regelmäßig
- NÖJA Treffen – regelmäßig
- Bezirksnetzwerktreffen Thema Grüner Kreis
- Bezirksnetzwerktreffen Thema Möwe
- Safer Internet

… Mitarbeit bei regionalen Projekten…

- Regions-App
- Camp Feuer & Flamme, etc.
- Eröffnung Funcourt Hainburg

...interne Klausuren, Teamtage, Auszeichnung,...

- Jugend-Teamklausur Juli & September 2019
- Teamtag im Mai & Betriebsausflug im September
- Verleihung SDG Award (Diese Initiative des Ethik-Beirates des Senat der Wirtschaft hat zum Ziel, Pioniere bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGS) durch diese Auszeichnung einem breiteren Publikum bekannt zu machen).
- Weihnachtsfeier mit den JugendgemeinderätenInnen

Kontaktdaten Jugend Team

Christoph Ebner, BA
Mobil: 0664 8819 2391
E-Mail: c.ebner@roemerland-carnuntum.at

Moritz Glöckel, BA
Mobil: 0699 1234 44 77
E-Mail: m.gloeckel@roemerland-carnuntum.at

Katja Hickl, BA
Mobil: 0664 8819 23 90
E-Mail: k.hickl@roemerland-carnuntum.at

Yvonne Mayer, BA
Mobil: 0664 1234 44 44
E-Mail: y.mayer@roemerland-carnuntum.at

Sandra Murr
Mobil: 0664 963 77 87
E-Mail: s.murr@roemerland-carnuntum.at

Julia Preis, BA
Mobil: 0664 8812 6705

Gottfried „Grisu“ Schmaus
Mobil: 0699 1234 44 22
E-Mail: g.schmaus@roemerland-carnuntum.at

Michaela „Mimi“ Siebert, BA
Mobil: 0699 1234 44 66
E-Mail: m.siebert@roemerland-carnuntum.at

Matthias Steinbauer, BA
Mobil: 0699 1234 44 88
E-Mail: m.steinbauer@roemerland-carnuntum.at

Thomas Tatosa
Mobil: 0676 927 1922
E-Mail: t.tatosa@roemerland-carnuntum.at

Gerti Taferner
Mobil: 0664/9637789
E-Mail: g.taferner@roemerland-carnuntum.at

Übersicht aller Römerland Carnuntum Gemeinden die vom Jugendteam begleitet werden:

Bruck an der Leitha & Bruckneudorf
Anlaufstelle: Leithagürtel 26, 2460 Bruck/Leitha
Mobile Jugendarbeit
Öffnungszeiten: MO15:00-18:00, MI15:00-19:00 und FR 15:00-19:00
Niederschwellige Beratung
Öffnungszeiten: DI15:00-19:00
Beratungsstelle Mama&mia
Öffnungszeiten: MI 9:30-14:30 und nach Vereinbarung

Mobile Jugendarbeit Schwechat
Anlaufstelle: Wienerstraße 37, 2320 Schwechat
Öffnungszeiten: DI 16:00-20:00, MI16:00-20:00, DO15:00-19:00 und FR16:00-20:00

Mobile Jugendarbeit Hainburg
Anlaufstelle: Hauptplatz 23 im Innenhof, 2410 Hainburg/Donau
Öffnungszeiten: MO15:00-19:00, MI15:00-19:00 und DO 14:00-18:00

Jugendclub Ebergassing
Dr. Karl Renner Straße 1, 2435 Ebergassing,
Öffnungszeiten: DI15:00-18:00

JUZ Mannersdorf am Leithagebirge
Perlmooserplatz, 2452 Mannersdorf/Leithagebirge (Gebäude rechts neben dem öffentlichen Schwimmbad)
Öffnungszeiten: DI16:00-18:00 und DO 15:00-17:00

JUZ Lanzendorf
Jugendraum im Volkshaus, 2326 Lanzendorf
Öffnungszeiten: MI16:30-18:30

JUZ Margarethen am Moos
Wiener Straße 18, 2433 Margarethen/Moos
Öffnungszeiten: DI18:30-20:00

JUZ Enzersdorf an der Fischa
Bei Spielplatz Richtung Karlsdorf, 2431 Enzersdorf/Fischa
Öffnungszeiten: DO17:30-19:00

Herzlichen Dank an alle Gemeinden & Fördergeber
für die finanzielle Unterstützung

Impressum
Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum
Geschäftsführung Ing. Gabriele J. Preisinger, MA, BEd.
2460 Bruck/Leitha, Fischamenderstr. 12/3
www.roemerland-carnuntum.at
office@roemerland-carnuntum.at
Jugend im Römerland Carnuntum
Leitung Gerti Taferner und Thomas Tatosa
Bilder: ©Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum, pixabay
Grafik: Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum